

CHbraunvieh

Magazin der Braunviehzucht

04/2026

Gesundheitsdaten



Neue ZW
Neue KB-Stiere

BRAUNVIEH 

Select Star



Milch

Spitzengenetik für jedes Zuchtziel



Jolahofs Giovanni **CARLO-ET**

Huge GIOVANNI x Bellboy CALINA G+82 x Dreamer CALIDA VG87 x Bender CALANA G+84

Giovanni-Sohn mit 1'175kg Milch und einem Plus in Fett-%. Dies in Kombination mit einem Euter-Index von 118, Sprunggelenkwinkel 103 sowie die funktionellen Zuchtwerte Zellzahl, Persistenz, Melkbarkeit und Kälbervitalität mit 100 oder mehr. CARLO-ET stammt aus der Simbabwe-Caluna-Familie.

GA 04.26	KK: BB	BCN: A2/A2	100	110	120
Milchwert		135	→		
Euter		118	→		
Voreuteraufh.		127	→		
87 B%	M: + 1'175 kg	F: + 51 kg / + 0.05%	E: + 38 kg / - 0.04%		



Gisler's Optimal **JOLTO**

Sinatra OPTIMAL x Bender JALTA VG88 x Arrow JANNA EX92 x Nesta JUDY EX94

Hohe Milchmenge (+1'095kg) und ein sehr gutes Verhältnis von Grösse (93) vs. Brust- (105) und Beckenbreite (105). Starker Fitnesswert (123), tiefe Zellzahl (123), hohe Mastitisresistenz (116), lange Nutzungsdauer (114), positive Töchterfruchtbarkeit (114) sowie korrekte Becken (108). Seine Mutter hat mit 6 J. 4 Mt. zum 5. Mal gekalbt und eine HL von 13'530kg Milch.

GA 04.26	KK: BB	BCN: A2/A2	100	110	120
Milchwert		129	→		
Fitnesswert		123	→		
Zellzahl		123	→		
89 B%	M: + 1'095 kg	F: + 15 kg / - 0.38%	E: + 41 kg / + 0.03%		



GS Dash **DA VINCI**

Dane DASH x Dorian REITING G+81 x Payslii RUBI VG88 x Versace RACEY

DA VINCI brilliert mit einem Gesamtzuchtwert von 1'435. Er kombiniert eine hohe Milchleistung mit starker Fitness. Seine funktionellen Merkmale bestehen: Persistenz 109, Zellzahl 124, Mastitisresistenz 123, Nutzungsdauer 115. Ausserdem vererbt er mehr Breite als Grösse. Kreuzbeinhöhe (103) vs. Brust- (106) und Beckenbreite (106).

GA 04.26	KK: BB	BCN: A2/A2	100	110	120
Milchwert		139	→		
Fitnesswert		118	→		
Zellzahl		124	→		
83 B%	M: + 1'098 kg	F: + 49kg / + 0.06%	E: + 48 kg / + 0.13%		



Select Star SA
 Telefon +41 81 250 73 73
 info@selectstar.ch
 www.selectstar.ch



Korrekte Gesundheitsdaten für präzise Zuchtwertschätzung

Gesunde Kühe sind das Ziel eines jeden Tierhalters und Voraussetzung für die volle Ausschöpfung des Leistungspotenzials einer Herde. Um das zu erreichen, geht nichts über eine gute Beobachtung und eine optimale Betreuung durch unsere Betriebsleiterfamilien.

Es gibt aber auch ganz klar genetische Einflüsse auf die Gesundheit unserer Tiere. Als Bruna-Data-Betrieb haben wir nicht nur die Pflicht, die Gesundheitsdaten korrekt zu erfassen, sondern profitieren auch stark durch die Vergünstigung bei der Typisierung unserer Tiere.

Die Büroarbeiten sind alles andere als meine Lieblingsbeschäftigung. Aber durch das Gesundheitsportal im BrunaNet oder die SmartCow-App, welche im Sommer durch SmartHerd abgelöst wird, wird die Sache wesentlich erleichtert.

Noch einfacher haben es die Betriebe, die mit einem Tierarzt zusammenarbeiten, der die Tierarzt-Praxissoftware Diana benutzt. Seit diesem Winter besteht die Möglichkeit, dass Behandlungs- bzw. Gesundheitsdaten über diese Software an Braunvieh Schweiz übermittelt werden. Sie werden so direkt ins Behandlungsjournal der Betriebe importiert.

Qualitas ist auf eine möglichst korrekte und vollständige Gesundheitsdatenerfassung angewiesen, damit die Zuchtwerte für Gesundheitsmerkmale wie Mastitis- und Ketoseresistenz usw. berechnet werden können. Also, je genauer und vollständiger die Datenerfassung erfolgt, desto aussagekräftiger sind die berechneten Zuchtwerte.

Ich wünsche allen Züchterinnen und Züchtern viel Glück bei der Zucht, auf eine gesunde, fitte und langlebige Kuh.



Jakob Fuster,
Vorstandsmitglied Braunvieh Schweiz



Braunvieh Schweiz
Chamerstrasse 56, 6300 Zug
info@braunvieh.ch

Inhalt



- 4 Gesundheitsdatenerfassung – Mehr Wissen. Mehr Zuchtfortschritt.
- 8 Vernetzt für die Tiergesundheit
- 9 Vom Papier zur digitalen Lösung
- 10 Gesundheitsdatenübermittlung im Praxistest
- 11 Gesundheitsdatenerfassung: Ein Durchbruch

- 12 Zuchtwertschätzung April
- 14 Stierenklassierung April
- 18 Neues aus der Zucht
- 21 Die Alpsaison steht bevor
- 22 Stammbetrieb und ZO während der Alpung
- 25 Neuer PCR-Test von Suisselab
- 26 Jungzüchtervereinigung Tessin
- 27 Metzger-Stiftung
- 28 Neue Jungtiere

- 32 Guy-Töchter überzeugen
- 34 Betrieb Schamaun, Davos Platz GR
- 36 Milchkontrolleurin VZV Unterägeri

- 38 100000er Kühe
- 41 More than Milk Queen

- 42 DV Braunvieh Schweiz
- 46 Brown Swiss Masters in Cazis
- 50 Braunvieh bi dä Lüüt bei Telli's Brown Swiss
- 53 Deutsche Brown-Swiss-Schau
- 54 Aus den Regionen
- 57 Info-Tagungen für Verbindungspersonen
- 59 Veranstaltungskalender

Goya, eine Tochter des neu klassierten Stiers Guy der GG Sticher aus Hämikon LU.

Bild: HR. Lauper



Gesundheitsdatenerfassung: Mehr Wissen. Mehr Zuchtfortschritt.

SELINA GLATTHARD und CÉCILE SCHABANA, Braunvieh Schweiz

Es kommt vor, dass Züchter und Züchterinnen unterschiedliche Ziele verfolgen als ein Zuchtverband oder eine KB-Organisation. In einem Punkt sind sich jedoch alle einig: Ziel ist es, robuste, langlebige und wirtschaftliche Kühe zu züchten. Der Weg dahin führt über klassische Leistungsprüfungen wie die Milchleistungsprüfung oder die LBE – und zunehmend auch über die Gesundheitsdatenerfassung (GDE).



Seit vergangenem Winter ist es möglich, Diagnosen und Behandlungen von Tierärzten in das Behandlungsjournal im BrunaNet zu übermitteln. Bild: Diana Software AG

Mit der systematischen Erfassung von Krankheitsdiagnosen, Behandlungen und anderen Gesundheitsereignissen wird die Zucht gezielt auf funktionelle Merkmale wie Fruchtbarkeit und Tiergesundheit ausgerichtet. Damit lässt sich nicht nur die eigene Herde und das Zuchtprogramm weiterentwickeln, sondern auch die Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Genetik stärken.

Zuchtwerte dank Gesundheitsdaten

Bereits heute stehen Zuchtwerte für Mastitis- und Ketoseresistenz zur Verfügung, die unter anderem auf Gesundheitsdaten basieren. Mit zunehmender Datenmenge wird deren Genauigkeit laufend verbessert. Neu kommen auch Klauenzuchtwerte hinzu. Dazu dienen grösstenteils die Daten, die dank dem Ressourcenprojekt «Gesunde Klauen» mithilfe von rund 100 Klauenpflegern erhoben wurden. Insgesamt lagen für die Entwicklung der ZWS Klauengesundheit rund 65 000 Datensätze vor. Etwa 33 000, also rund die Hälfte, konnten für die ZWS verwendet werden. Dank der Weiterführung der Datenerhebung flossen in die ZWS-Auswertung April 2026 bereits rund 50 000 Datensätze.

Dieses Beispiel zeigt deutlich: Eine hohe Datenmenge und vor allem vollständige Erfassung ist entscheidend für aussagekräftige Resultate.

Vollständigkeit entscheidet über Aussagekraft

Ein zentraler Punkt der Gesundheitsdatenerfassung ist ihre Vollständigkeit. Dabei ist nicht nur relevant, welche Tiere krank waren. Ebenso wichtig ist die Information über gesunde Tiere. Nimmt man wieder das Beispiel der Klauenzuchtwerte, ist es so, dass in der Regel gesunde Kühe von den Betrieben nicht aktiv erfasst werden. Dank der Datenerhebung von



Die gezielte Erhebung von Krankheitsdiagnosen und Behandlungen unterstützt die Zucht im Hinblick auf funktionale Merkmale wie Fruchtbarkeit und die Gesundheit der Tiere. Bild: Braunvieh Schweiz

Klauenpflegern konnten auch die gesunden Tiere ermittelt werden.

Nur vollständige Daten auf Betriebsebene ermöglichen also verlässliche Auswertungen. Gleichzeitig wird klar, dass die Gesundheitsdatenerfassung ein Gemeinschaftsprojekt ist: Es braucht Zeit, viele Daten und den Austausch mit Partnern wie KlauenpflegerInnen oder TierärztInnen.

Austausch mit Tierärzten

Ein wichtiger Schritt in diese Richtung ist die Möglichkeit, seit diesem Winter Diagnosen und Behandlungen direkt von TierärztInnen ins Behandlungsjournal im BrunaNet zu übermitteln. Dadurch reduziert sich der Aufwand für die Betriebe deutlich und die Datenqualität wird weiter verbessert. Wie das funktioniert, wo die Herausforderungen liegen und wohin der Weg weiterführt, wird auf den kommenden Seiten beschrieben.

Gesundheitsportal im BrunaNet

Doch auch ohne direkte Anbindung an eine Tierarztpraxis bietet die eigenständige Erfassung der Gesundheits-

daten einen grossen Mehrwert für den Betrieb. Hier setzt das Gesundheitsportal im BrunaNet an, das bereits seit einiger Zeit zur Verfügung steht. Dennoch sind vielen Anwenderinnen und Anwendern die vielseitigen Möglichkeiten noch nicht vollständig bekannt. Das Erfassen des Behandlungsjournals über das BrunaNet oder die SmartCow-App und späteren Nachfolgelösung SmartHerd bietet klare Vorteile.

Einfach lesbar und jederzeit griffbereit

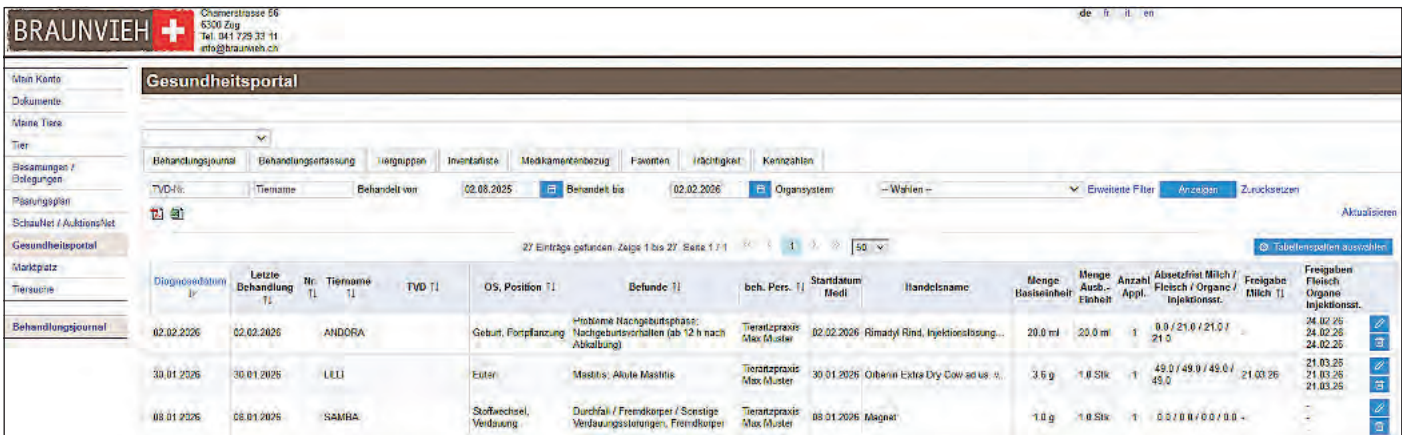
Das Behandlungsjournal kann einfach und jederzeit erfasst werden. Mit wenigen Klicks sind Behandlungen dokumentiert und anschliessend gut leserlich abrufbar. Alle Einträge werden digital archiviert und stehen bei Bedarf jederzeit zur Verfügung oder können regelmässig ausgedruckt werden.

Intuitive Bedienung

Die Bedienung ist bewusst intuitiv gehalten: Medikamente lassen sich schnell über eine integrierte Datenbank finden, Absetzfristen sind automatisch hinterlegt und müssen nicht mehr berechnet werden. Dank Favoriten können wiederkehrende Behandlungen besonders effizient erfasst werden. So wird das Führen des Behandlungsjournals zum Routinevorgang ohne grossen Zusatzaufwand.

Zitat Florian Schamaun, Davos Platz

«Das Behandlungsjournal im BrunaNet erleichtert den Überblick über die Gesundheit der Tiere wesentlich. Da mein Tierarzt die Gesundheitsdaten über sein Tierarztpraxisprogramm erfasst und das Behandlungsjournal automatisiert ins BrunaNet überträgt, ist der zusätzliche Aufwand für uns stark gesunken.»



Diagnosedatum	Letzte Behandlung	Nr. TL	Tiername	TVD	OS, Position	Befunde	beh. Pers.	Startdatum	Handelsname	Menge Basiseinheit	Menge Ausb.-Einheit	Anzahl Appl.	Absetzfrist Milch / Fleisch / Organe / Injektionsst.	Freigabe Milch	Freigabe Fleisch / Organe / Injektionsst.
02.02.2026	02.02.2026		ANDORA		Geburt, Fortpflanzung	Mykome Nachgeburtshaut; Nachgeburtverhalten (ab 12 h nach Abkalbung)	Tierarztpraxis Max Muster	02.02.2026	Rimadyl Rind, Injektionslösung...	20.0 ml	20.0 ml	1	0.0 / 21.0 / 21.0 / 21.0		24.02.26 24.02.26 24.02.26
30.01.2026	30.01.2026		LILLI		Euter	Mastitis; Akute Mastitis	Tierarztpraxis Max Muster	30.01.2026	Oribene Extra Dry Cow ad us. v.	3.6 g	1.0 Stk	1	49.0 / 49.0 / 49.0 / 49.0	21.03.26	21.03.26 21.03.26 21.03.26
08.01.2026	08.01.2026		SAMBA		Stoffwechsel, Verdauung	Durchfall / Fremdkörper / Sonstige Verdauungsstörungen, Fremdkörper	Tierarztpraxis Max Muster	08.01.2026	Magnet	1.0 g	1.0 Stk	1	0.0 / 0.0 / 0.0 / 0.0		

Ein Beispiel eines sauber erfassten Behandlungsjournal im Gesundheitsportal von BrunaNet.

Gesundheitsgeschichte der Tiere auf einen Blick

Ein weiterer Vorteil zeigt sich in der Übersicht: Jedes Tier verfügt im BrunaNet über ein eigenes Gesundheitsdatenblatt, in dem Informationen aus der Milchleistungsprüfung und dem Behandlungsjournal zusammengeführt werden. Dadurch wird der Gesundheitsverlauf eines Tiers auf einen Blick ersichtlich und kann wertvolle Unterstützung bei Selektionsentscheiden bieten.



Mit einem Klick auf das Tier und das Gesundheitsblatt, ist die Gesundheitsgeschichte übersichtlich dargestellt.

Investition in die Zukunft der Schweizer Braunviehzucht


Die Erfassung von Gesundheitsdaten bringt nicht nur betriebliche Vorteile. Sie leistet gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Zuchtwerte für Fitnessmerkmale. Davon profitieren alle, insbesondere durch präzisere Zuchtwerte. Zusätzlich wird jede Erstdiagnose

finanziell abgegolten. Langfristig führt die konsequente Gesundheitsdatenerfassung zu gesünderen Kühen, tieferen Tierarztkosten, geringerem Antibiotikaeinsatz und einer höheren Lebensleistung. Sie ist damit kein zusätzlicher administrativer Aufwand, sondern eine Investition in nachhaltige Zucht, Tierwohl und Wirtschaftlichkeit, zum Vorteil jedes einzelnen Betriebs und der gesamten Schweizer Braunviehzucht.

Anleitungsvideo

www.youtube.com

Erklärvideo zum Behandlungsjournal im BrunaNet



Weitere Informationen

www.braunvieh.ch

Betrieb > Gesundheitsdaten



Züchternews

Lumpy-Skin-Krankheit

SCHWEIZER BAUERNVERBAND

Lumpy-Skin-Krankheit (LSD, auch Dermatitis nodularis) ist eine hochansteckende und meldepflichtige virale Erkrankung, die Rinder, Büffel und Bisons befällt. Das Virus wird vor allem von stechenden Insekten übertragen. Am 29. Juni 2025 wurde in Savoyen (Frankreich) erstmals ein Fall von Lumpy-Skin-Krankheit in Frankreich festgestellt. Die von den französischen Behörden eingerichtete Überwachungszone von 50 km um den Seuchenherd reichte bis in die Kantone Genf, Waadt und Wallis. In der Überwachungszone wurden die für LSD empfänglichen Tiere geimpft. Stand Mitte November 2025 konnten die letzten Überwachungszone in der Schweiz aufgehoben werden. Die Regionen werden noch einige Zeit als Impfzonen dargestellt. In der Schweiz gab es keinen Ausbruch der Krankheit. Für den Menschen stellt die Lumpy-Skin-Krankheit keine Gefahr dar.



Bild: SBV



Vernetzt für die Tiergesundheit: Wie Daten zwischen Systemen fließen

SARAH ENGEL und LISA ZANINI, Qualitas AG

Damit Gesundheitsdaten zwischen verschiedenen Systemen, z.B. Tierarztpraxissoftware, Informationssystem Antibiotika in der Veterinärmedizin (IS ABV), elektronisches Behandlungsjournal im BrunaNet (EBJ), Melksystem, ausgetauscht werden können, müssen die Daten klar strukturiert sein. Das heisst zum Beispiel, dass die Krankheiten mit einem Diagnoseschlüssel erfasst werden müssen, auf den sich alle Systemteilnehmer geeinigt haben. Oder dass angewendete Medikamente und behandelte Tiere eindeutig identifiziert werden können.

Ebenfalls ist es beim digitalen Austausch von Daten wichtig, dass sich die Teilnehmenden sicher anmelden können und dass klar geregelt ist, wer welche Daten senden und erhalten darf.

Voraussetzungen und einmaliger Aufwand zum Einrichten

Aktuell ist das Versenden von Behandlungen aus der Tierarztpraxissoftware DianaCloud möglich.

Tierarzt:

- Nutzt Diana mit der Erweiterung DianaCloud
- Beantragt ein Log-in bei den Zuchtverbänden
- Nimmt die nötigen Einstellungen vor (Einführung durch Diana Software AG)

Betrieb:

- Fügt im Anschluss den Tierarzt im BrunaNet unter «Mein Konto» bei «Meine Berater» hinzu und erteilt damit die Freigabe zur Übermittlung seiner Behandlungen ins EBJ. Alternativ meldet er sich direkt bei Braunvieh Schweiz.

Laufender Betrieb

Sobald alles eingerichtet ist, erfasst der Tierarzt, wie bisher, die Behandlung in der DianaCloud. Beim Speichern wird er automatisch gefragt, ob die Behandlung an das EBJ des Betriebs geschickt werden soll. Der Tierarzt kann nun, ähnlich wie bei den Verschreibungen an IS



Hinter gesunden Kühen steht auch der digitale Datenaustausch zwischen Tierarzt und Betrieb.

Bild: Braunvieh Schweiz



Damit Gesundheitsdaten zwischen verschiedenen Systemen ausgetauscht werden können, müssen die Daten klar strukturiert sein. Das heisst, dass die Krankheiten mit einem Diagnoseschlüssel erfasst werden müssen, der auf allen Systemen Gültigkeit hat.

Bild: Qualitas AG

ABV, mit wenigen Klicks die Behandlung versenden. Wenige Augenblicke später ist die Behandlung im EBJ des Betriebs im BrunaNet ersichtlich.

Falls bei einer Behandlung ein Antibiotikum eingesetzt wird, das an IS ABV gemeldet werden muss, passiert die Meldung an IS ABV und der Versand an das EBJ für den Tierarzt im gleichen Schritt, sodass kein zusätzlicher Aufwand entsteht.

Herausforderungen und Ausblick

Die Entwicklung einer Schnittstelle für den Datenaustausch ist zeitaufwendig und teuer. Neben der Planung und Finanzierung sind vor allem die Zusammenarbeit sowie die Kapazitäten der verschiedenen Systemteilnehmer ausschlaggebend. Es

können nicht alle geplanten Schnittstellen gleichzeitig umgesetzt werden.

Deshalb haben sich die Zuchtorganisationen entschieden, beim Gesundheitsdatenaustausch zunächst mit der Tierarztpraxissoftware DianaCloud zu starten. Das Ziel ist es, dass in Zukunft auch andere Softwareanbieter diese Möglichkeit haben.

Auch der Austausch von Gesundheitsdaten mit den Melkmaschinenherstellern ist seit Längerem geplant. Hier soll neben den Milchmengen aber zunächst das Senden von Besamungs-/Fertalys-Daten sowie der MLP-Daten umgesetzt werden, bevor die Gesundheitsdaten angegangen werden. Dies vor allem, da einige Hersteller noch keinen Diagnoseschlüssel verwenden. ■



Vom Papier zur digitalen Lösung: Mehr Übersicht mit dem elektronischen Behandlungsjournal

FIONA BRUNNER, Diana Software AG

Seit über 35 Jahren begleitet die Diana Software AG Tierärzte und Tierärztinnen mit einer speziell für den Schweizer Markt entwickelten Praxissoftware. Durch den engen Austausch mit unseren Kunden passen wir diese kontinuierlich an die Bedürfnisse moderner Tierarztpraxen an.

Diana Mobile verbessert den Austausch

In den letzten Jahren sind die Anforderungen an Mobilität und Flexibilität deutlich gestiegen. Deshalb war es uns wichtig, eine moderne und praxisnahe Lösung zu schaffen. Mit der neuen Webapplikation Diana Mobile wurde eine App geschaffen, die speziell für den mobilen Einsatz konzipiert ist und den Austausch zwischen Tierarzt und landwirtschaftlichem Betrieb verbessert.

Dank der App haben Tierärzte jederzeit Zugriff auf ihren Terminkalender, bleiben stets auf dem neuesten Stand und können Termine flexibel bearbeiten oder verschieben. Zudem lassen sich Behandlungen direkt im Stall oder unterwegs erfassen. Das spart Zeit, reduziert doppelte Arbeitsschritte und sorgt für eine lückenlose Dokumentation.

Behandlungen fliessen direkt ins Behandlungsjournal ein

Nach der Erfassung werden die Daten über das elektronische Behandlungs-



Mit der Praxissoftware von Diana können Tierärztinnen und Tierärzte Behandlungen direkt im Stall erfassen und ins Behandlungsjournal im BrunaNet übermitteln.

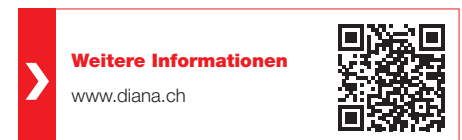
Bild: Diana Software AG

journal (EBJ) direkt an die Zuchtverbände übermittelt. Dadurch wird die Datenqualität erheblich verbessert. Gleichzeitig entfallen das handschriftliche Führen des Behandlungsjournals auf Papier sowie separate Inventarlisten. Der Datenaustausch erfolgt ausschliesslich mit Zustimmung des Betriebs und nach entsprechender Aktivierung.

Tierarzt und Landwirt profitieren

Die vom Tierarzt erfassten Daten leisten einen wichtigen Beitrag zur Zucht robusterer Kühe und zur Verbesserung der

Wirtschaftlichkeit des Betriebs. Gleichzeitig behalten Züchterinnen und Züchter den Überblick über Behandlungen und abgegebene Medikamente. Davon profitieren sowohl der Betrieb als auch der Tierarzt dank einem reibungslosen Informationsfluss im täglichen Praxis- und Betriebsalltag. ■



WhatsApp-Kanal BRAUNVIEH

Abonnieren Sie unseren WhatsApp-Kanal und bleiben Sie auf dem Laufenden zur Braunviehzucht und zu News von Braunvieh Schweiz



Automatische Gesundheitsdatenübermittlung im Praxistest

SELINA GLATTHARD, Braunvieh Schweiz

Als Pilotpraxis hat die Silvretta Tierärzte AG früh auf die automatisierte Übermittlung von Behandlungsdaten gesetzt. Die Verantwortlichen erklären, warum sich dieser Schritt gelohnt hat, wo Herausforderungen lagen und wie sowohl Team als auch Kundschaft vom neuen System profitieren.

Wie gestaltet sich der Ablauf von der Behandlung eines Tieres auf dem Betrieb bis zur Übertragung der Behandlungsdaten ins Behandlungsjournal im BrunaNet?

Silvretta Tierärzte AG: Nach der Behandlung eines Tieres diktieren wir Tierärzte/-innen den TPAs (Tiermedizinischen Praxisassistentinnen) via WhatsApp die durchgeführte Arbeit: Name des Besitzers, Name des Tieres, Datum, Grund der Behandlung, die Befunde, die Diagnose und die durchgeführte Arbeit sowie alle angewandten Medikamente mit der entsprechenden Dosierung. Danach trägt die TPA in der Praxis alle Daten in unserem Praxisprogramm «Diana» ein.

In einem zweiten Schritt werden die Daten an den Zuchtverband und die IS-ABV-Meldestelle weitervermittelt. Dabei müssen bei allen zuvor erfassten Medikamenten, also nicht nur bei den Antibiotika, auf der Diana-Cloud nochmals die Verabreichungsart, die Anzahl Gaben pro Tag, die Menge und die Dauer der Anwendung erfasst werden.

Wie beurteilen Sie den zeitlichen Aufwand des vorherigen Erfassungssystems im Vergleich zum heutigen System mit automatischer Übermittlung an Braunvieh Schweiz?

Der Aufwand ist für uns gestiegen. Es ist aber ein grosser Vorteil, dass durch das neue System mit den Schnittstellen zur TVD und dem BrunaNet die Tierlisten automatisch erstellt sind. Auch die Zuordnung zum behandelten Tier stimmt so jeweils korrekt überein. Mit



Das Team der Tierarztpraxis Silvretta Tierärzte AG.

Bild: Silvretta Tierärzte AG

einem Mausklick werden die erfassten Daten automatisch ans BrunaNet und der gesetzlich vorgeschriebenen Meldestelle für die Anwendung von Antibiotika IS ABV gemeldet.

Gesamthaft betrachtet, ist der Zeitaufwand für unsere TPAs aber gestiegen. Dies, weil gegenüber früher neu alle Medikamente, also nicht nur Antibiotika, verschrieben werden.

Welche Rückmeldungen haben Sie von den beteiligten Landwirten betreffend Import der Daten ins Behandlungsjournal erhalten?

Die meisten Landwirte sind logischerweise froh, wenn sie möglichst wenig

administrativen Aufwand haben und begrüssen deshalb die automische Übermittlung ins BrunaNet und das damit verbundene lückenlose Führen des Behandlungsjournals sehr.

Welche Rückmeldungen gab es innerhalb Ihres eigenen Teams?

Inzwischen hat sich das System gut etabliert und bringt für die beteiligten Tierärzte / Tierärztinnen vor allem Vorteile beim direkten (innert Sekunden) Nachschauen der Krankengeschichte eines einzelnen Tieres auf dem Handy, wenn man z.B. im Stall steht. Dies wird von allen im Team sehr geschätzt.



Was war Ihre Motivation, als Pilot-Tierarzt teilzunehmen und das neue System einzusetzen?

Die Motivation war einerseits, sich an innovativen Lösungen zu beteiligen und andererseits für die Kundschaft einen Mehrwert zu generieren, ohne dass zusätzliche Kosten entstehen.

Wie lauten Ihre bisherigen Erfahrungen aus der Projektphase als Pilot-Tierarzt? Und wie gestalten sich Ihre Erfahrungen im laufenden Betrieb?

Bei einem Pilotprojekt weiss man grundsätzlich nie ganz, was auf einen zukommt. Und das ist wahrscheinlich auch gut so. Es

Was ist das IS ABV?

Das IS ABV ist ein Informationssystem des Bundes, in dem Tierärztinnen und Tierärzte Antibiotikaverschreibungen für Tiere erfassen müssen, um den Verbrauch in der Schweiz zu überwachen. Die gesammelten Daten ermöglichen es, den Einsatz zu analysieren, Betriebe zu vergleichen und gezielt Massnahmen gegen Antibiotikaresistenzen zu entwickeln.

brauchte vor allem in der Anfangsphase schon sehr viel Geduld seitens unserer TPAs. Der Support von den Software-spezialisten der Firma Diana war aber hervorragend.

Gibt es Empfehlungen oder Anmerkungen, die Sie Landwirten, der Zucht-

organisation oder anderen Tierärzten mitgeben möchten?

Bei allen neuen digitalen Lösungen muss das oberste Ziel sein, administrativen Aufwand bzw. «Bürokratie» reduzieren zu können. Mit der GDE via Praxissoftware ist dies wenigstens für den Landwirt erreicht worden. ■

Ein Durchbruch in der Gesundheitsdatenerfassung

MARTIN RUST, VR-Präsident Diana Software AG

Mit der Lancierung des Moduls «Elektronisches Behandlungsjournal» im letzten Herbst sind wir der Zielsetzung einen Schritt näher gekommen, die Doppel- und Mehrerfassungen derselben Ereignisse im Kuhstall zu reduzieren.

Die Beteiligung von Braunvieh Schweiz und swissherdbook an der Software-Entwicklerin Diana erfolgte vor einigen Jahren mit dem strategischen Ziel, die Gesundheitsdatenerfassung auszubauen, den administrativen Aufwand für die Mitgliedsbetriebe zu reduzieren und die Basis für die Entwicklung von Zuchtwerten für Gesundheitsmerkmale zu verbessern. Zudem ermöglicht die digital erfasste Krankengeschichte einen schnellen Über-

blick über frühere Behandlungen eines Tieres – dies sind wichtige Informationen sowohl für den behandelnden Tierarzt oder die Tierärztin wie auch für Sie als Züchter/in. Zu guter Letzt sind Sie als Betriebsleiter/in mit dem elektronischen Behandlungsjournal im BrunaNet auch bestens für allfällige Kontrollen vorbereitet. Dass wir dieses Etappenziel erreichen konnten, freut uns riesig.

Nun gilt es, die positive Entwicklung weiterzutreiben und möglichst viele Tierarztpraxen von Diana Cloud zu überzeugen, damit viele Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter vom elektronischen Behandlungsjournal profitieren können. Ganz nach dem Grundsatz «Einmal erfassen, mehrfach verwenden». ■



Martin Rust.

Bild: Braunvieh Schweiz



SCHWEIZER BRAUNVIEH – FANSHOP

Alle Aktionen auf

www.braunvieh.ch > Dienste > Fanshop Braunvieh

Chamerstrasse 56 | 6300 Zug | Tel. +41 (0)41 729 33 11 | info@braunvieh.ch



→ T-Shirt

24.-

NEU 10.-



Hofmatt BS Benji Bonita, 1. Lakt. proj.: 7808 kg Milch, 4.37 % F, 3.61 % E, LBE 81-79-81/84-86/82, Z/E: Hanspeter Kaufmann, Nottwil Bild: HR. Lauper

Gute Konstanz trotz Anpassungen

ANDREAS KOCHER, Braunvieh Schweiz

In der April-Zuchtwertschätzung wird einerseits die Basis angepasst. Andererseits wird der Zeitpunkt genutzt, um neue Zuchtwerte einzuführen oder bestehende Zuchtwerte anzupassen.

Im April 2026 betrug die Basisanpassung +15 kg für die Milch, jeweils +0,01 % für Fett und Eiweiss sowie 2 Punkte für das Euter. Ebenfalls wurden der Gesamtzuchtwert sowie der Milchwert bei BS mit der neuen Gewichtung eingeführt. Die Mastitisresistenz wird neu mit dem Single-Step-Zuchtwertschätzungsverfahren berechnet.

Für den Geburtsverlauf wurde eine neue Pipeline erstellt. Das heisst, dass es für die Zuchtwerte Geburtsablauf direkt und Geburtsablauf Töchter grössere Verän-

derungen neben der Umstellung auf die Single-Step-Zuchtwertschätzung gibt.

Neu wird ein anderer Datenschnitt aus der TVD (agate) verwendet und vom Vater-Modell auf ein Tiermodell umgestellt. Das heisst, dass der Einfluss der Mutter direkt in der Zuchtwertschätzung berücksichtigt wird. Ebenfalls wurden die Erbfehler BH39, BH40 SPATA16, QRICH2 und WDR19 publiziert. Letztere drei werden nur bei männlichen Tieren ausgewiesen (siehe Herdebuchreglement).

Optimal weiterhin das Mass aller Dinge

Mit zusätzlich 275 Töchtern hält Optimal seine Versprechen. Auch die Umstellung auf das Single-Step-Verfahren bei der Mastitisresistenz ändert nur wenig an seinem hohen Zuchtwert. Somit bleibt er mit +1079 kg Milch, 123 Zellzahl, 109 Mastitisresistenz und 125 in der Fruchtbarkeit weiterhin die Nummer 1 nach GZW der nachzuchtgeprüften KB-Stiere. Auch sein Zuchtwert Leistungssteigerung unterstreicht die Leistungsbereitschaft



GZW und MIW BS

Merkmal	GZW neu
Milchmenge	25 %
Eiweissmenge	9 %
Eiweissgehalt	6 %
Fettmenge	8 %
Fettgehalt	2 %
Persistenz	3 %
Nutzungsdauer	2 %
Zellzahl	6 %
Mastitisresistenz	6 %
Fruchtbarkeit	18 %
Fundament	3 %
Euter	10 %
Kreuzbeinhöhe (neg)	2 %

Merkmal	MIW
Milchmenge	50 %
Fettmenge	16 %
Fettgehalt	4 %
Eiweissmenge	18 %
Eiweissgehalt	12 %

GZW und MIW OB

Merkmal	GZW
Milchmenge	8 %
Fettmenge	5 %
Fettgehalt	2 %
Eiweissmenge	11 %
Eiweissgehalt	4 %
Persistenz	3 %
Nutzungsdauer	10 %
Zellzahl	4 %
Mastitisresistenz	4 %
Fruchtbarkeit	14 %
Becken	5 %
Fundament	4 %
Euter	6 %
IFV	20 %

Merkmal	MIW
Milchmenge	31 %
Fettmenge	16 %
Fettgehalt	4 %
Eiweissmenge	40 %
Eiweissgehalt	9 %

der Optimal-Töchter mit einem Zuchtwert von 108.

Ebenfalls unverändert bleibt SYR Aristo Arif mit 1372 GZW auf dem zweiten Rang nach GZW. Ihm helfen weiterhin die sehr guten Leistungseigenschaften. Mit 92 zusätzlichen Töchtern kann er seinen Eiweissgehalt auf 0.22 % steigern. Auch seine Töchter überzeugen in den funktionellen Merkmalen wie Zellzahl 113, Mastitisresistenz 109 und Fruchtbarkeit 104.

Das Podest komplettiert ein Neuer Scherma Noro Guy bestätigt seine hohen genomischen Werte und steigt mit 1366 an dritter Stelle ein. Mit +852 kg Milch, positivem Eiweissgehalt und hervorragender Fitness erfüllt er alle Anforderungen an einen ausgezeichneten nachzuchtgeprüften Stier. Mit 249 Töchtern hat er durch seinen hohen Einsatz als Jungstier auch schon eine gute Datengrundlage. Mit 119 Zellzahl, 113 Mastitisresistenz und 112 in der Fruchtbarkeit verfügt er über hervorragende Fitness-Werte.

Ebenfalls für den Zweiteinsatz ist Schwegler's BS Brice Benji klassiert. Einer der wenigen Brice-Söhne steigt mit hervorragender Milchvererbung von +1231 kg ein. Mit indifferenten Inhaltsstoffen und Fruchtbarkeit sowie sehr gutem Exterieur überzeugt der ET-freie Stier. Bei der Anpaarung muss die Zellzahl- und die Mastitisresistenz-Vererbung beachtet werden.

OB: Kleine Änderungen/ zwei neue Stiere

Mit 238 zusätzlichen Töchtern steigert Omar seine Milchvererbung weiter auf +577 kg. Er wird dem Slogan «Milch und Fleisch» gerecht. Mit einem IFV von 126 komplettiert er sein gutes Resultat. Killy, Orlando und Donald belegen weiterhin die Plätze kurz danach.

Mit viel Spannung wurde das erste Resultat von Rasimus erwartet. Der Rugel-Sohn aus der Vize-Miss Sorexpo 2024, Harley Humana, zeigte einige hervorragende Töchter an verschiedenen Schauen. Sein Resultat, welches im Exterieur, den Fitnesseigenschaften sowie den Inhaltsstoffen überzeugt, wird mit positivem IFV abgerundet.

Als weitere Ergänzung im OB-Programm konnte Menovin mit Kappa Kasein BB klassiert werden. Der Morin-Sohn überzeugt in Sachen Milchleistung, Fitness, Exterieur und IFV. Die hohe Milchvererbung wurde ihm von seiner Mutter Gorner Goldi weitergegeben. Goldi leistete durchschnittlich 10 120 kg Milch in 5 Laktationen.

Ausblick April 2027

Im nächsten Jahr werden zwei weitere grössere Veränderungen erwartet. Die Zuchtwertschätzungen Nutzungsdauer und Fruchtbarkeit werden voraussichtlich auf das Single-Step-Verfahren umgestellt.


Für beide Zuchtwertschätzungen laufen momentan die Arbeiten für die Anpassungen am Modell.

Besonders die Fruchtbarkeit ist ein wichtiges Merkmal für BraunviehzüchterInnen. Im Laufe der Arbeiten wird auch ein mögliches neues Merkmal, die Frühreife, analysiert. Der Fruchtbarkeitsindex und die jeweilige Gewichtung der einzelnen Merkmale werden im Laufe dieser Arbeiten auch genauer betrachtet und mögliche Anpassungen momentan geprüft.

Beim Zuchtwert Nutzungsdauer läuft aktuell die Entwicklung eines neuen Modells, welches verschiedene Lebensabschnitte einer Milchkuh einbezieht. Die Gewichtung der einzelnen Lebensabschnitte auf den finalen Zuchtwert ist ebenfalls Teil der laufenden Arbeiten, bevor der neue Single-Step-Zuchtwert voraussichtlich im April 2027 eingeführt wird.

Weitere Informationen

➤ www.braunvieh.ch ➤ Rasse
➤ Informationen zur ZWS



Weitere Informationen

➤ www.braunvieh.ch
➤ Dienste ➤ Reglemente




Hohe Erwartungen erfüllt

ANDREAS KOCHER, Braunvieh Schweiz

Nach der April-Zuchtwertschätzung ergänzen interessante nachzuchtgeprüfte Stiere das Angebot. CHbraunvieh stellt die geprüften Stiere, welche das offizielle Testprogramm durchlaufen haben und für den Zweiteinsatz selektiert wurden, mit einem Kurzbeschrieb vor. Die Reihenfolge der Vorstellung richtet sich innerhalb der Zuchtrichtung nach dem Gesamtzuchtwert.


Weitere Informationen

www.swissgenetics.ch
 > Rasse > Brown Swiss



Weitere Informationen

www.selectstar.ch



Scherma Noro GUY – CH 120.1553.5565.6

Noro × Balzac × Simbaboy



Mit acht Jungstieren im KB-Angebot wurde Guy oft als Stierenvater genutzt. Mit einem hervorragenden ersten Resultat bestätigt er seine hohen genomischen Zuchtwerte und steigt mit den ersten 249 Töchtern, welche sein Nachzuchtergebnis beeinflussen, als bester Stier aus dem Schweizer Programm ein. Somit ist er nicht nur ein Outcross-Stier mit anderer Blutführung, sondern beweist, dass die Kuhfamilien vom Betrieb Schertenleib einmal mehr positiv zu erwähnen sind.

Die Mutter, Balzac Griotte, ist eine der leistungsstärksten Braunviehkühe und leistete durchschnittlich aus drei Laktationen 12 609 kg Milch mit 5.58 % Fett und 4.04 % Eiweiss. Auch die Grossmutter, Simbaboy Gretchen, hat eine durchschnittliche Leistung von 11 455 kg mit 4.59 % Fett und 3.84 % Eiweiss.

Guy ist aber nicht der einzige Stier aus dieser Familie, welcher den Zweiteinsatz schafft. Bereits der 2004 geborene Eagle-Sohn Greg kam mit einem positiven Nachzuchtergebnis in den Wiedereinsatz.

Genetische Marker: B39C WEF ARF SDF SMF B2F B14F B6F B40F
KK: BB B-Kasein A2: A1A2 Hornlosigkeit: POF

Sticher's Guy Goya, 1. Lakt. proj.: 7794 kg, 3.59 % F, 3.52 % E, LBE: 84-83-82/83-82/83
 Züchter & Eigentümer: GG Sticher André + Nicola, Hämikon LU

Bild: HR. Lauper

+ Milch	– Brust- und Beckenbreite	GZW	1366	Milch kg	+852
+ Persistenz	– Sprunggelenkwinkelung	MIW	126	Fett-%	–0.06
+ ZZ, MAR, FBK		FIW	125	Eiweiss-%	+0.02
				FBK	112



Schwegler's BS Brice BENJI – CH 120.1591.1988.9

Brice × Grischa Star × Genox Boy



Mit den ersten Töchtern hält der Brice-Sohn Benji sein Versprechen bezüglich Leistung. Er steigt mit +1231 kg Milch in den Zweiteinsatz. Seine Leistungsbereitschaft bekommt er nicht nur vom Vater. Seine Mutter, Grischa Star Bria, hat eine durchschnittliche Leistung von 11 350 kg Milch und war 17 LP über dem Betriebsdurchschnitt.

Ebenfalls ist seine Kuhfamilie bekannt. Jetway Patty, welche aus dem Embryoimport von Vogue Pammy stammte, war eine bekannte Schaukuh, welche ebenfalls mit 11 848 kg durchschnittlicher Laktationsleistung und einer Lebensleistung von über 137 000 kg brillierte. Bereits Patty brachte einen Stier in den Zweiteinsatz. Von Cognac Carlos wurden über 12 000 Geburten registriert.

Benji ist bezüglich seiner Vererbung in der Leistung sowie dem Exterieur ein sehr interessanter Stier. Den Fitnessmerkmalen, vor allem der Mastitisresistenz, muss bei der Anpaarung Beachtung geschenkt werden.

Genetische Marker: B6C WEF ARF SDF SMF B2F B14F B39F B40F
KK: BB B-Kasein A2: A2A2 Hornlosigkeit: POF

Campus, 1. Lakt. proj.: 7458 kg, 3.81 % F, 3.62 % E, LBE: 85-84-80/83-79/82
 Z: Franz Huber, Alt St. Johann, E: Matthias & Fränzi Süess, Andwil SG

Bild: HR. Lauper

+ Milch	– Zellzahl	GZW	1296	Milch kg	+1231
+ Euter	– Mastitisresistenz	MIW	138	Fett-%	–0.03
+ GZW	– Fitnesswert	FIW	94	Eiweiss-%	+0.02
				FBK	99



Rasi Breiti's Morin MENOVIN – CH 120.1563.2797.3

Morin × Gorner × Winzer



Menovin vereint Milch mit guter Fitness, Exterieur und Fleisch. Ebenfalls weist er das käsetaugliche Kappa-Kasein BB aus. Erbfehler sind bei ihm keine bekannt und aufgrund seiner Blutlinie mütterlicherseits ist er breit einsetzbar.

Gorner Goldi, Menovins Mutter, ist eine absolut leistungsstarke Kuh. Sie hat eine durchschnittliche Leistung aus 5 Laktationen von 10 120 kg mit durchschnittlich 34 Zellzahlen und ist somit 12 LP über dem Betriebsdurchschnitt. Ausserdem wurde die DL-Kuh mit VG 85 in der 1. Lakt. eingestuft und hat bereits eine Lebensleistung von über 54 000 kg Milch. Bereits Menovins Grossmutter, Winzer Zarti, wurde mit EX94 eingestuft und erreichte eine Lebensleistung von über 37 000 kg Milch. Dies ebenfalls mit sehr tiefen Zellzahlen von 27.

Dieses Vererbungsbild, welches zusätzlich vom Vater Morin mitgeprägt wird, widerspiegelt sich auch im Vererbungsmuster von Menovin. In der Leistungsvererbung fällt sicherlich die Milch mit +872 kg positiv auf. Bei der Anpaarung mit Menovin muss auf den Eiweissgehalt sowie die Melkbarkeit geachtet werden. Weiter fällt die positive Zellzahlvererbung mit 112 auf. Seine Töchter sind bezüglich des Temperaments angenehme Kühe im Alltag.

Genetische Marker: F2F O1F O4F O9F

KK: BB B-Kasein A2: A1A2

Breiti's Gorner Goldi (Mutter von Menovin), Ø 5L.: 10 120 kg, 3.55 % F, 3.23 % E, LBE (1. L.): 86-86-86/84-82/85

Z/E: Emil Breitenmoser-Frick, Andwil SG

Bild: KeLeKi

+ Milch
+ Zellzahl
+ Mastitisresistenz
+ Temperament

– Melkbarkeit
– Geburtsablauf
– Eiweiss %



GZW 1157
MIW 120
IFV 104
WZW 111

Milch kg +872
Fett-% +0.06
Eiweiss-% –0.19
FBK 95

RASIMUS – CH 120.1581.7708.8

Rugel × Harlei × Magnus



Die Erwartungen an Rasimus sind hoch. So wurden von ihm schon 1775 weibliche Zuchttiere registriert. Die Beliebtheit erhielt er einerseits durch seine sehr guten genomischen Zuchtwerte, andererseits stammt er aus einer sehr tiefen Kuhfamilie.

Seine Mutter, Harley Humana, schloss bereits ihre 6. Laktation ab und weist eine durchschnittliche Leistung von 9288 kg Milch aus. Auffallend sind auch die extrem tiefen Zellzahlen von nur 12 aus allen Laktationen. Auch im Schauring ist sie keine unbekannte. An der Sorexpo 2024 gewann die EX95 eingestufte Humana den Vize-Champion-Titel sowie die Mention Honorable im Schöneuterwettbewerb.

Bereits die Mutter der DL-Kuh, Magnus Murneli, überzeugte mit hohen Leistungen von über 11 000 kg und sehr tiefen Zellzahlen. Im Durchschnitt aus 4 Laktationen weist die mit EX93 eingestufte Murneli nur gerade 60 ZZ aus.

In der dritten Generation besticht Vogt Viola mit denselben Attributen: viel Milch, gute Zellzahlen und exzellent eingestuft. Sie ist zugleich die Grossmutter des amtierenden Mister ZM Zug, Wenger Winzer. Das starke Exterieur sowie die tiefen Zellzahlen konnte Rasimus von seinen Ahnen mitnehmen. Ebenfalls vererbt er positiv im IFV.

Genetische Marker: F2F O1F O4F O9F

KK: AB B-Kasein A2: A1A1

Baida, Lakt proj.: 5793 kg, 3.71 % F, 3.75 % E, LBE: 84-83-85/87-85/85

Z/E: Züchter Arnold Glatthard, Schattenhalb

Bild: HR. Lauper

+ Inhaltsstoffe
+ Zellzahl
+ Ketoseristenz
+ Euter

– Kreuzbeinhöhe
– Zentralband
– Zitzenverteilung vorne



GZW 1154
MIW 109
IFV 104
WZW 112

Milch kg +157
Fett-% +0.25
Eiweiss-% +0.01
FBK 101



Guy-Töchter, Tier & Technik 2026

Gesamt- und Teilzuchtwerte

GZW	1'366
MIW	126
FIW	125
WZW	127



Funktionelle Merkmale

NRR Stier	95	tief	hoch
Persistenz	G 124	tief	hoch
Zellzahl	G 119	hoch	tief
Mastitisresistenz	G 113	tief	hoch
Melkbarkeit	G 101	langsam	schnell
Temperament	CH 104	nervös	ruhig
Fruchtbarkeit	G 112	tief	hoch
Nutzungsdauer	G 112	kurz	lang
Normalgeburten Stier	G 110	wenig	viel
Normalgeburten Töchter	G 106	wenig	viel

ausgesch. Töchter: 5 %

Abstammung

Antonov NORO SG
CH 120.1436.1926.5

Scherma Balzac GRIOTTE
L1 85 85 84 83 83 / GP-84
Ø 3L | 12'609 | 5.58 | 4.04

Scherma Volvo BALZAC
Scherma Simbabwey GRETCHEN
L1 84 84 85 86 80 / GP-84
Ø 2L | 11'455 | 4.59 | 3.84



Sticher's BS Guy GOVA
E: GG Sticher André & Nicola, Hämikon

Produktion

Anzahl Töchter/Betriebe: **249/189**

κ-K: **BB**

β-K: **A1/A2**

Sicherheit	Milch	Fett	Eiweiss
93 %	+852 kg	+30 kg -0.06 %	+32 kg +0.02 %

Exterieur

Anzahl Töchter: 91

Gesamtnote	107		
Rahmen	104		
Becken	97		
Fundament	103		
Euter	114		
Kreuzbeinhöhe (148.8 cm)	120	klein	gross
Flankentiefe (81.4 cm)	100	wenig	viel
Brustbreite	83	schmal	breit
Obere Linie	128	gesenkt	erhöht
Beckenlänge (54.3 cm)	108	kurz	lang
Beckenbreite (32.4 cm)	78	schmal	breit
Beckenneigung	119	gestellt	abgezogen
Lage Umdreher	118	hinten	vorn
Sprungelenkwinkel	72	gerade	säbelbeinig
Sprungelenksauspräg.	101	voll	trocken
Fesseln	124	weich	steil
Klauensatz	122	flach	hoch
Voreuterlänge	110	wenig	viel
Voreuteraufhängung	122	locker	straff
Aufhängung hinten Breite	89	schmal	breit
Aufhängung hinten Höhe	123	tief	hoch
Eutertiefe	119	tief	hoch
Euterboden	112	gestuft	angehoben
Zentralband	105	n. sichtbar	l. gespalten
Zitzenlänge	103	kurz	lang
Zitzendicke	94	fein	grob
Zitzenstellung	100	n. aussen	n. innen
Zitzenverteilung vorn	104	weit	eng
Zitzenverteilung hinten	104	weit	eng
Bemuskelung	87	leer	voll
Zusatzzitzen % blind	-1		Zusatzzitzen % lebend -1



Hofmatt BS Benji BONITA
E: Kaufmann Hanspeter, Nottwil

Gesamt- und Teilzuchtwerte

GZW	1'296
MIW	138
FIW	94
WZW	110



Funktionelle Merkmale

NRR Stier	110	tief	hoch
Persistenz	G 102	tief	hoch
Zellzahl	G 87	hoch	tief
Mastitisresistenz	GA 84	tief	hoch
Melkbarkeit	G 105	langsam	schnell
Temperament	CH 105	nervös	ruhig
Fruchtbarkeit	GA 99	tief	hoch
Nutzungsdauer	GA 102	kurz	lang
Normalgeburten Stier	GA 94	wenig	viel
Normalgeburten Töchter	GA 92	wenig	viel

ausgesch. Töchter: 9 %

Abstammung

Scherma Bender BRICE
CH 120.1313.8044.3

Swegler's BS Grischa Star BRIA
L1 84 84 84 87 85 / VG-85
Ø 2L | 11'350 | 3.74 | 3.63

Joos Big Star GRISCHA STAR
Schwegler's BS Genox-B GALANDA
L1 84 82 82 80 80 / GP-82



Benji CAMPUS
E: Stuess Matthias & Franz, Andwil SG

Produktion

Anzahl Töchter/Betriebe: **24/22**

κ-K: **BB**

β-K: **A2/A2**

Sicherheit	Milch	Fett	Eiweiss
91 %	+1'231 kg	+47 kg -0.03 %	+45 kg +0.02 %

Exterieur

Anzahl Töchter: 12

Gesamtnote	114		
Rahmen	115		
Becken	100		
Fundament	109		
Euter	119		
Kreuzbeinhöhe (148.1 cm)	122	klein	gross
Flankentiefe (83 cm)	118	wenig	viel
Brustbreite	111	schmal	breit
Obere Linie	106	gesenkt	erhöht
Beckenlänge (54.8 cm)	109	kurz	lang
Beckenbreite (34.2 cm)	108	schmal	breit
Beckenneigung	94	gestellt	abgezogen
Lage Umdreher	95	hinten	vorn
Sprungelenkwinkel	100	gerade	säbelbeinig
Sprungelenksauspräg.	114	voll	trocken
Fesseln	99	weich	steil
Klauensatz	104	flach	hoch
Voreuterlänge	121	wenig	viel
Voreuteraufhängung	110	locker	straff
Aufhängung hinten Breite	121	schmal	breit
Aufhängung hinten Höhe	122	tief	hoch
Eutertiefe	111	tief	hoch
Euterboden	115	gestuft	angehoben
Zentralband	115	n. sichtbar	l. gespalten
Zitzenlänge	83	kurz	lang
Zitzendicke	98	fein	grob
Zitzenstellung	121	n. aussen	n. innen
Zitzenverteilung vorn	113	weit	eng
Zitzenverteilung hinten	106	weit	eng
Bemuskelung	98	leer	voll



Rasimus BADIA
E: Glätthard Arnold, Schattenhalb

Gesamt- und Teilzuchtwerte

GZW	1'154
MIW	109
FIW	106
WZW	112
IFV	104



Funktionelle Merkmale

ausgesch. Töchter: 5 %

NRR Stier	109	tief	hoch
Persistenz	G 103	tief	hoch
Zellzahl	G 111	hoch	tief
Mastitisresistenz	GA 102	tief	hoch
Melkbarkeit	G 100	langsam	schnell
Temperament	CH 102	nervös	ruhig
Fruchtbarkeit	G 101	tief	hoch
Nutzungsdauer	GA 99	kurz	lang
Normalgeburten Stier	G 97	wenig	viel
Normalgeburten Töchter	G 95	wenig	viel

Exterieur

Anzahl Töchter: 68

Gesamtnote	112		
Rahmen	110		
Becken	105		
Fundament	111		
Euter	115		
Kreuzbeinhöhe (H43.3 cm)	120	klein	gross
Flankentiefe (80.1 cm)	105	wenig	viel
Brustbreite	110	schmal	breit
Obere Linie	105	gesenkt	erhöht
Beckenlänge (54.2 cm)	114	kurz	lang
Beckenbreite (36.6 cm)	98	schmal	breit
Beckenneigung	105	gestellt	abgezogen
Lage Umdreher	109	hinten	vorn
Sprungelenkwinkel	103	gerade	säbelbeinig
Sprungelenksauspräg.	112	voll	trocken
Fesseln	106	weich	steil
Klauensatz	108	flach	hoch
Voreuterlänge	114	wenig	viel
Voreuteraufhängung	136	locker	straff
Aufhängung hinten Breite	112	schmal	breit
Aufhängung hinten Höhe	111	tief	hoch
Eutertiefe	106	tief	hoch
Euterboden	107	gestuft	angehoben
Zentralband	94	n. sichtbar	l. gespalten
Zitzenlänge	100	kurz	lang
Zitzendicke	102	fein	grob
Zitzenstellung	104	n. aussen	n. innen
Zitzenverteilung vorn	95	weit	eng
Zitzenverteilung hinten	95	weit	eng
Bemuskelung	104	leer	voll
Zusatzzitzen % blind	-3		
Zusatzzitzen % lebend	-4		

Abstammung

Reimo RUGEL

CH 120.1380.4399.0

Harlei HUMANA

L5 96 96 94 95 95 / EX-95
Ø 6L | 9'288 | 3.88 | 3.30

Rio HARLEI

Magnus MURMELI

L3 90 88 94 94 95 / EX-93
Ø 4L | 9'502 | 3.74 | 3.49



Rasimus LANA
E: Detting Robert, Lauertz

Produktion

Anzahl Töchter/Betriebe: 136/117

k-K: AB

β-K: A1/A1

Sicherheit	89 %	Milch	+157 kg	Fett	+23 kg +0.25 %	Eiweiss	+6 kg +0.01 %
SGKV	103	FKV	98	FETKV	110	SGMT	100
				FMT	99	FETMT	107

MENOVIN-OB

Breiti's Morin MENOVIN-OB

OB | 27.11.2020 | aAa: 516 423 | 2-2-2/81

BSWCHEM120156327973 | CH 120.1563.2797.3



M: Gerner GOLDI-OB

GZW:	1'157
WZW:	111
MIW:	120
GN:	109
FIW:	98
IFV:	104



G 04.26 | Anzahl Töchter: 15

Gesamtnote	109		
Rahmen	114		
Becken	106		
Fundament	100		
Euter	112		
Kreuzbeinhöhe	108	klein	gross
Flankentiefe	114	wenig	viel
Brustbreite	112	schmal	breit
Obere Linie	105	gesenkt	erhöht
Beckenlänge	101	kurz	lang
Beckenbreite	106	schmal	breit
Beckenneigung	107	gestellt	abgezogen
Lage Umdreher	108	hinten	vorne
Sprungelenkwinkel	95	gerade	säbelbeinig
Sprungelenksausprägung	91	voll	trocken
Fesseln	97	weich	steil
Klauensatz	106	flach	hoch
Voreuterlänge	128	wenig	viel
Voreuteraufhängung	119	locker	straff
Aufhängung hinten Breite	95	schmal	breit
Aufhängung hinten Höhe	119	tief	hoch
Eutertiefe	102	tief	hoch
Euterboden	110	gestuft	angehoben
Zentralband	98	kein	stark
Zitzenlänge	101	kurz	lang
Zitzendicke	106	fein	grob
Zitzenstellung	99	n. aussen	n. innen
Zitzenverteilung vorn	98	weit	eng
Zitzenverteilung hinten	93	weit	eng
Bemuskelung	112	leer	voll

Ausgeschiedene Töchter %: 7

Persistenz	G 92	tief	hoch
Zellzahl	G 112	hoch	tief
Mastitisresistenz	GA 104	tief	hoch
Melkbarkeit	G 89	langsam	schnell
Temperament	CH 111	nervös	ruhig
Fruchtbarkeit Töchter	G 95	tief	hoch
Nutzungsdauer	GA 101	kurz	lang
Geburtsablauf direkt	G 77	schwer	leicht
Geburtsablauf Töchter	GA 97	schwer	leicht
Kalbervitalität Index	G 100	tief	hoch

G 04.26	Töchter: 24	Betriebe: 19	KK: BB	BCN: A1/A2
B %	Milch	Fett	Eiweiss	
86	+ 872 kg	+ 39 kg	+ 16 kg	
		+ 0.06 %	-0.19 %	

Fleischzuchtwerte

IFV	104	Schlachtgewicht	Fettabdeckung	Fleischigkeit
Bankkälber	G	105	106	100
Bankvieh	GA	106	108	89



MENOVIN-OB

V:	Bürgler's Minor MORIN-OB
M:	Breiti's Gerner GOLDI-OB
	1L / VG85
ØL:	10'120 kg 3.55 % 3.23 %
LL:	52'336 kg 3.57 % 3.25 %
MM:	Winzer ZARTI-OB
	3L / EX94
Ø2L:	6'062 kg 3.46 % 3.20 %
LL:	37'577 kg 3.61 % 3.33 %



Der Stier Nesta war Träger der beiden Erbfehler BH39 und BH40. Für BH39 war er der erste bekannte Verbreiter. Im Bild die bekannte Nesta-Tochter Best, Mutter von Biver und Bays.

Bild: KeLeKi

Neues aus der Zucht

SIMON SCHLEBUSCH, Braunvieh Schweiz

Mit der April-Zuchtwertschätzung werden beim Braunvieh die Haplotypen BH39 und BH40 ausgewiesen.

Reinerbig stehen sie in Bezug zu Aufzuchtverlusten und Unfruchtbarkeit. Zusätzlich werden neu für männliche Tiere WDR19, QRICH2 und SPATA16 ausgewiesen. Für Jersey wurde JM1 publiziert.

Für den Braunvieh Haplotyp 39 steht BH39 als Abkürzung. Eine Mutation in diesem Haplotyp ist mit Aufzuchtverlusten beim Rind assoziiert. Homozygote Tiere zeigen Zahnverfärbungen, eine verminderte körperliche Entwicklung und sind anfällig für Krankheiten. Häufig treten wiederholt Lungenentzündungen und Durchfall auf. Nesta war der erste Stier, welcher BH39 in der Schweizer Population verbreitete. BH40 steht als Abkürzung für Braunvieh Haplotyp 40. Eine Mutation in diesem Haplotyp ist mit eingeschränkter Frucht-

barkeit beim Rind verbunden. Studien zeigen, dass das Problem vermutlich kurz nach der Befruchtung entsteht, vor der ersten Zellteilung. Weiter kommt es bei einigen homozygoten Tieren zu unterschiedlich stark ausgeprägten Auffälligkeiten im Gangbild unter anderem Überkreuzen der Hinterbeine, steifer Gang oder andere neuromuskuläre Probleme. Jinx King ist der älteste bekannte Träger. Die oben genannten Erbfehler werden rezessiv vererbt. Das bedeutet, dass ein Tier nur dann betroffen ist, wenn es das Erbfehlergen sowohl vom Vater als

auch von der Mutter erhält. Braunvieh Schweiz empfiehlt deshalb, Risikopaarungen zu vermeiden. Darunter versteht man Anpaarungen, bei denen sowohl der Besamungstier als auch das belegte Tier Träger sind. Mittels Typisierung kann zu sämtlichen aktuell bekannten Erbfehlern eine Aussage gemacht werden. Um Risikopaarungen zu vermeiden, ist der Paarungsplan im BrunaNet mit der Erbfehlerampel das «Werkzeug» der Wahl. Ab sofort sind dort auch BH39 und BH40 integriert.

Haplotypen in Bezug auf die männliche Fruchtbarkeit

WDR19 ist ein Gen, bei dem eine Mutation zu eingeschränkter Fruchtbarkeit bei männlichen Tieren führen kann. Reinerbige Stiere weisen eine verminderte Reproduktionsleistung auf. Betroffen sind Brown Swiss und Original Braunvieh.

QRICH2 ist ein Gen, bei dem eine Mutation zu stark eingeschränkter Fruchtbarkeit bei männlichen Tieren führt. Die Spermienzahl ist deutlich reduziert und die Spermien sind unbeweglich und fehlerhaft ausgebildet. Reinerbige Stiere sind nahezu unfruchtbar. Betroffen sind Brown Swiss und Original Braunvieh.

SPATA16 ist eine Genmutation, die die Fruchtbarkeit männlicher Tiere vermindert. Sie stört die Bildung der Spermien und führt dadurch zu einer geringeren Fortpflanzungsleistung. Betroffen sind Brown Swiss und Original Braunvieh.

Für alle oben genannten männlichen Haplotypen gilt: Da nur die männliche Fruchtbarkeit beeinflusst wird, werden auch nur männliche Trägertiere ausgewiesen. Züchter können bei ihren typisierten Tieren unter Betriebslisten/Genetische Marker alle Erbfehler/Haplotypen einsehen.

Neuer Haplotyp für Milch bei Jersey

JM1 bezeichnet den Jersey-Milch-Haplotyp 1. Eine Veränderung in diesem Erbgutabschnitt wirkt sich negativ auf die Milchleistung aus. Betroffene Tiere geben weniger Milch. Auch der Fett- und Eiweissgehalt der Milch ist tiefer.

Neue Single-Step-Zuchtwerte

Mit der April-Zuchtwertschätzung kommen weitere Merkmale hinzu, die nun im Single-Step-Verfahren und nicht mehr wie bisher im Two-Step-Verfahren geschätzt werden. Die Merkmale Geburtsablauf direkt & Töchter, Lebendgeburten direkt & Töchter sowie Mastitisresistenz profitieren ab April von höheren Sicherheiten der Zuchtwerte. Das Single-Step-



Dieses Rind zeigt die durch den Erbfehler BH39 ausgelösten Zahnverfärbungen. Der Erbfehler ist für Aufzuchtverluste beim Braunvieh verantwortlich. Bild: UniBern

Tabelle 1: Erbfehler werden mit einem drei- oder vierstelligen Buchstabencode deklariert.

Erbfehler	Bezeichnung Erbfehlerfrei	Bezeichnung Träger
BH39	B39F	B39C
BH40	B40F	B40C
WDR19	WDF	WDC
QRICH2	QRF	QRC
SPATA16	SPF	SPC
Jersey JM1	JM1F	JM1C

Die vorangestellten Buchstaben bezeichnen den Erbfehler, die letzte Stelle den Status: F = Free (Erbfehlerfrei), C = Carrier (mischerbiger Träger), S = reinerbiger Träger.

Verfahren für die Merkmale Fruchtbarkeit und Nutzungsdauer wird, wie an anderer Stelle bereits erwähnt, um ein Jahr verschoben.

Warum steigt die Sicherheit (B%) im neuen Verfahren so stark?

Die Sicherheit steigt insbesondere deshalb, weil heute deutlich mehr Genotypen in die Zuchtwertschätzung einfließen als früher: Die Anzahl hat sich, je nach Merkmal, von rund 10 000 auf über 150 000 erhöht. Dadurch können die Zuchtwerte

wesentlich präziser geschätzt werden. Besonders stark zeigt sich dieser Effekt bei jungen Schweizer KB-Stieren, da sie eng mit der genotypisierten Kuhpopulation, welche zugleich die Daten der Milchleistungsprüfung und der Linearen Beschreibung liefern, verwandt sind.

Die Auswertungen der Qualitas AG zeigen zudem, dass die Zuchtwerte sehr stabil sind: Weniger als 1 % der Tiere lagen ausserhalb des erwarteten Bereichs, meist aufgrund zahlreicher neu hinzugekommener Informationen. ■


Weitere Informationen

➤ www.braunvieh.ch ➤ Betrieb
➤ Genomische Zuchtwertschätzung



Weitere Informationen

➤ www.braunvieh.ch ➤ Rasse
➤ Informationen zur ZWS



Weitere Informationen

➤ www.braunvieh.ch
➤ Rasse ➤ Genomik



5-Generationen-Kuhfamilie im Haldi bei Schattdorf

HUGO STUDHALTER, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Auf dem Brown-Swiss-Betrieb Figstuhl im Haldi, weit oberhalb Schattdorf, steht eine 5-Generationen-Kuhfamilie.

Bild (v.l.): Alois und Brigitte Bissig-Stadler mit Stammkuh Jongleur Ines F82 (geb. 2010, 13 Abkalbungen, 95 206 kg Milch, 3.79 % Fett, 3.08 % Eiweiss, 130 Zellzahlen), Tochter Andrea mit Blooming Bella (geb. 2017, 7 Abkalbungen, 44 897 kg Milch, 3.88 % F, 3.32 % E, 65 ZZ), Sohn Tobias mit Fact Palma (geb. 2019, 4 Abkalbungen, 24 767 kg Milch, 4.11 % F, 3.23 % E, 34 ZZ), Sohn Matthias mit Pete Piora (geb. 2023, 1. Laktation EL 22.7 kg Milch, 3.47 % F, 2.81 % E, 46 ZZ) und ihr Kuhkalb Brice Paola (geb. 2025) mit Tamara, Melanie sowie Bettina mit den beiden Kindern Mauro und Noe.
Herzliche Gratulation zu diesen fiten und gesunden Brown-Swiss-Kühen.

Bild: Braunvieh Schweiz



Angebot



swissgenetics 



AKTION
April – Mai
2026

Mineraltop

Bolus Langzeit-Spurenelementversorgung

- > Unterstützt die Widerstandsfähigkeit und Fruchtbarkeit
- > Enthält wertvolle Spurenelemente
- > Prophylaktisch alle 6 Monate

Packung à 12 Boli **CHF 169.00 statt 194.00**

 Ab 3 Stück **CHF 169.00**



Alle Preise exkl. MWST

 Für bestimmte Produkte gilt ein Mengenrabatt – Lieferung ausschliesslich über unseren Spediteur.
Mehr auf swissgenetics.ch

Die Alpsaison steht bevor

ANNA-LOUISE SCHATT, Braunvieh Schweiz

Wie jedes Jahr steht bald wieder die Alpsaison an. Für das Team der MLP bedeutet dies, mit der Erstellung von Alpbegleitscheinen einen reibungslosen Ablauf der Milchkontrolle sicherzustellen.

Alpprobe, was bedeutet dies?

Wenn eine Kuh eine Milchkontrolle auf der Alp hat, wird dies bei der Laktation ersichtlich. So hat eine Kuh der zweiten Laktation, welche auf einem Betrieb der Bergzone 2 gemolken wird und eine Serviceperiode von 80 Tagen hat, die Abschlussart 2A5. Wenn sie eine Wägung auf der Alp gemacht hat, ändert sich der Abschluss zu 2A6. Wäre diese Kuh in der Bergzone 1 zu Hause, würde der Abschluss von 2A3 (ohne Alpfung) zu 2A4 (mit Alpfung) ändern. Dies hat Einfluss auf die Berechnung der Leistungspunkte der Kuh. In der Tabelle 1 sind die Produktionsstufen ersichtlich.

Was bedeutet Alp?

Bis zum Jahr 2024 wurde der Alpcode bei Laktationen vergeben, sofern die Tiere auf Alpen über 1100 m ü. M. gewogen wurden und die betreffende Alp mindestens 100 m höher als der Heimbetrieb lag. Dafür tragen die Milchkontrolleure die Alphöhe auf dem Begleitschein ein. Seit dem Jahr 2025 ist die Alphöhe bei Betrieben, welche mit einem Alpbegleitschein zur Alp gehen, nicht mehr für die Berechnung der Produktionsstufe massgebend. Stattdessen wird auf die Produktionsstufe der Alp gemäss TVD geschaut, was bei Alpen, welche uns gemeldet sind, hinterlegt ist. Wenn die Produktionsstufe des Alpbetriebes Sömmerungsbetrieb ist, bekommt die Kuh die Alpcodierung. Die Alphöhe sollte aber trotzdem noch auf den Begleitscheinen vom Milchkontrolleur oder der Milchkontrolleurin eingetragen werden.

Mit dem Heimbegleitschein zur Alp

Nicht jede Alp ist bei uns im System erfasst. Betriebe, welche mit dem ganzen



Betriebe, welche ihre Kühe auf Alpen unter 1100 m ü. M oder mit weniger als 100 m Höhendifferenz zum Heimbetrieb sömmeren, müssen ab sofort mit einem Alpbegleitschein die Milchkontrolle auf der Alp durchführen.

Bild: Braunvieh Schweiz

Bestand zur Alp gehen und keine Tiere von anderen Züchtern aufnehmen, können mit dem Heimbegleitschein zur Alp gehen und müssen die Alp nicht melden. Diese Alpen sind bei uns also nicht hinterlegt, und so kann das System nicht erkennen, dass die Kühe auf einem Betrieb mit der TVD-Produktionsstufe Sömmerungsbetrieb stehen.

Aus diesem Grund ist es wichtig, dass die MilchkontrolleurInnen weiterhin die Alphöhe eintragen. Das System schaut hier weiterhin gemäss ursprünglichem System, ob die Alp über 1100 m ü. M. liegt und 100 m höher als der Heimbetrieb ist. Selten tragen KontrolleureInnen aus Versehen auch auf Heimbetrieben die Alphöhen ein. Diese werden so erkannt und herausgefiltert.

Umstellung auf Alpschein

Alpbetriebe, die unterhalb von 1100 m ü. M. liegen und eine Höhendifferenz

Tabelle 1: Übersicht der Produktionsstufen, aufgeteilt nach Zone und Alpfung. Gealpte Kühe erhalten immer eine gerade Zahl, ungealpte Tiere eine ungerade Zahl.

Produktionsstufen	Code ohne Alpfung	Code mit Alpfung
Tal- und Hängelzone	1	2
Bergzone 1	3	4
Bergzone 2	5	6
Bergzone 3 und 4	7	8

von weniger als 100 m zwischen Alp und Heimbetrieb aufweisen, müssen somit auf einen Alpschein umstellen. Nur so erhalten die Laktationen der Kühe den Alpcode. Voraussetzung ist die TVD-Produktionsstufe Sömmerungsbetrieb. Die Mitarbeitenden von Braunvieh Schweiz haben die Betriebe identifiziert und informiert. Sollte ein Betrieb übersehen worden sein, kann sich dieser gerne bei uns melden. ■

Betriebe, welche ihre Kühe auf Alpen unter 1100 m ü. M oder mit weniger als 100 m Höhendifferenz zum Heimbetrieb sömmeren und bei welchen die Alp die TVD-Produktionsstufe Sömmerungsbetrieb hat, müssen ab sofort mit einem Alpbegleitschein die Milchkontrolle auf der Alp durchführen. So erhalten die Laktationen der Kühe, welche auf der Alp gewogen wurden, den Alpcode.

Die meisten Betriebe wurden bereits informiert. Sollte Sie dies betreffen und sollten Sie noch keine Info erhalten haben, melden Sie sich bitte bei Braunvieh Schweiz: info@braunvieh.ch, Tel. 041 729 33 11.

Stammbetrieb und Zuchtorganisation während der Alpung

CÉCILE SCHABANA, Braunvieh Schweiz

Gerade während der Alpungs- bzw. Sömmerungszeit ist es besonders wichtig, dass Eigentumsverhältnisse der Tiere korrekt abgebildet werden. Fehlerhafte Einträge beim Stammbetrieb können zu falschen Abrechnungen, fehlenden Laborprüfberichten oder unvollständigen Tierlisten führen.

Grundsatz:

Heimbetrieb bleibt Stammbetrieb

Während der gesamten Alpungszeit gilt ein klarer Grundsatz: Der Tal- bzw. Heimbetrieb bleibt Stammbetrieb der Tiere. Der Sömmerungsbetrieb ist ausschliesslich Aufenthaltsbetrieb und darf nicht als Stammbetrieb eingetragen werden – auch dann nicht, wenn es sich um eine betriebseigene Alp handelt.

Nur wenn der Heimbetrieb weiterhin als Stammbetrieb hinterlegt ist, erhält dieser die Laborprüfberichte seiner Tiere. Die Abrechnung der Milchproben erfolgt korrekt und die Tiere bleiben während der Alpung auf der Tierliste im BrunaNet sichtbar.

Start der Alpsaison:

Meldungen im Frühling

Vor dem Alpauftrieb muss der Heimbetrieb sicherstellen, dass bei allen Tieren, die zur Sömmerung gehen, der eigene Betrieb als Stammbetrieb korrekt eingetragen ist.

Beim Abgang zur Alp im Frühling meldet der Heimbetrieb den «Abgang zur Sömmerung» und bleibt dadurch automatisch Stammbetrieb. Auch die Zuchtorganisation (ZO) bleibt unverändert bestehen. Der Sömmerungsbetrieb meldet den Zugang der Tiere. Dabei müssen Stammbetrieb und ZO leer bleiben. Auch bei einer eigenen Alp darf die Alp-TVD-Nummer nicht als Stammbetrieb gesetzt werden!

Ende der Alpsaison:

Rückkehr der Tiere

Im Herbst meldet der Sömmerungsbetrieb den «Abgang zu anderem Betrieb».



Rund um die Alpung kommt es zu viel Tierverkehr und entsprechend zahlreichen TVD-Meldungen. Alle meldenden Personen müssen darauf achten, dass die Eigentumsverhältnisse via Stammbetrieb korrekt abgebildet werden.

Bilder: Braunvieh Schweiz

Ist der Sömmerungsbetrieb in der TVD als Mitglied bei Braunvieh Schweiz registriert, so ist die Checkbox «Stammbetrieb und Zuchtorganisation beibehalten» auszuwählen. Somit bleibt der Heimbetrieb als Stammbetrieb richtigerweise beibehalten.

Der Heimbetrieb meldet im Herbst den Zugang seiner Tiere. Er muss dafür sorgen, dass er sich bei der Zugangsmeldung wieder als Stammbetrieb sowie die korrekte Zuchtorganisation setzt.

Mehrfache Aufenthalts- oder Alpwechsel

Wechseln Tiere mehrmals den Aufenthaltsbetrieb bzw. die Alp, ist bei den TVD-Meldungen besondere Vorsicht geboten. Beim Weiterzug von der ersten zur zweiten Alp muss der Älpler der ersten Alp zwingend «Abgang zur Sömmerung» oder «Anderer vorübergehender Abgang» melden. So bleibt der Heimbetrieb weiterhin als Stammbetrieb erhalten.

Wird stattdessen «Abgang zu anderem Betrieb» gewählt, werden Stammbetrieb

und ZO des Heimbetriebs fälschlicherweise gelöscht. Ist die Alp in der TVD als Mitglied bei Braunvieh Schweiz registriert, kann zwar «Abgang zu anderem Betrieb» gemeldet werden – in diesem Fall muss jedoch zwingend die Checkbox «Stammbetrieb und Zuchtorganisation beibehalten» aktiviert werden. Sonst wird der Stammbetrieb, wie bereits erwähnt, gelöscht.

Dieses Vorgehen ist bei jedem weiteren temporären Aufenthalt bzw. Alpwechsel bei der Abgangsmeldung anzuwenden. Bei der Zugangsmeldung auf der Alp muss der Älpler immer dafür sorgen, dass er sich selbst nie als Stammbetrieb setzt. Egal, ob das Tier direkt vom Heimbetrieb auf die Alp kam oder ob es vorher bereits auf einer anderen Alp sömmerte.

Gleiche Handhabung bei Aufzuchtbetrieben

Aufzuchtbetriebe sind grundsätzlich gleich in der Handhabung wie Alpbetriebe. Der Aufzuchtbetrieb ist ausschliesslich Aufenthaltsbetrieb und darf sich nie als Stammbetrieb eintragen.

Gehen die Tiere nach der Aufzucht zurück zum Heimbetrieb, so meldet der Aufzuchtbetrieb den «Abgang zu anderem Betrieb». Ist der Aufzuchtbetrieb Mitglied bei einer Zuchtorganisation, so ist zwingend die Checkbox «Stammbetrieb und Zuchtorganisation beibehalten» anzukreuzen, damit der bisherige Stammbetrieb bestehen bleibt.

Verstellt ein Aufzuchtbetrieb fremde Tiere temporär, so ist ein «Anderer vorübergehender Abgang» zu melden. Ist der Aufzuchtbetrieb Mitglied bei Braunvieh Schweiz, kann auch «Abgang zu anderem Betrieb» gemeldet werden – in diesem Fall muss jedoch zwingend die Checkbox «Stammbetrieb und Zuchtorganisation beibehalten» aktiviert werden. So bleibt sichergestellt, dass der Eigentümer auch bei mehreren temporären Standortwechseln Stammbetrieb bleibt.




Ohrenmarkennumm...	Tiername	Geschlecht	Geburtsdatum	Rasse	Herkunftsbetrieb	Zugangsdatum	SVD-Status	Hauptabgangsgrund	Zweitabg...
CH 120	FANNY	Weiblich	13.12.2022	Braunvieh		13.12.2022	Nicht gesperrt	Auswählen...	Auswähle...

Im Herbst meldet der Sömmerungsbetrieb den «Abgang zu anderem Betrieb». Ist der Sömmerungsbetrieb in der TVD als Mitglied bei Braunvieh Schweiz registriert, so ist die Checkbox «Stammbetrieb und Zuchtorganisation beibehalten» anzuwählen.

Weitere Informationen

www.braunvieh.ch > Betrieb
> TVD > Stammbetrieb und Zuchtorganisation



Videoanleitungen

www.youtube.com > TVD
Zugangsmeldung bei Sömmerung/Winterung/Aufzucht





www.landi.ch






Top Angebot
79.95

nur solange Vorrat

Vollautomat Einhängetränke
VA-Tanker. Bis 30 l/Min bei 6 bar.
46562



Top Angebot
99.95

nur solange Vorrat

Weidetränke 380 l
Für den Aussenbereich geeignet. Mit Umrandung für optimale Stabilität. Leicht und einfach aufzustellen. Mit integrierten Ablaufstopfen. Masse: 130 × 81 × 63 cm. Masse unten: 95 × 45 cm.
46294



Top Angebot
499.-

nur solange Vorrat

In 50 Min. auf 80% (Netz)

Powerstation EcoFlow CH
1024 Wh Power mit 1800 W Dauerleistung. Solarladefähig bis 500 W. Anschlüsse: 230 V AC (CH), USB-C 100 W, USB-A Quick Charge, 12 V, DC. Masse: 40 × 21 × 28 cm. Gewicht: 12 kg.
110484 Art. 110532 Solarkabel ist separat erhältlich

Dauertiefpreise

Jetzt bestellen auf landi.ch

Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. Gültig: 01. - 30.04.26

Vier 100 000er Kühe auf dem Lindenhof in Watt ZH

HUGO STUDHALTER, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Auf dem Lindenhof im zürcherischen Watt stehen bei der Familie Matthias & Claudia Frei vier Kühe mit je einer Lebensleistung von über 100 000 kg Milch im Stall.

Bild (v.l.): Tochter Ladina und Frau Claudia mit Acevio Ariane (geb. 2009, 13 Abkalbungen, 106 780 kg Milch, 4.56 % Fett, 3.71 % Eiweiss), Katja Maurer und Mutter Hermine Frei mit Alibaba Sina (geb. 2010, 13 Abkalbungen, 102 321 kg Milch, 4.23 % Fett, 3.76 % Eiweiss), Vater Hans Frei mit Denzo Chenoa (geb. 2012, 10 Abkalbungen, 102 843 kg Milch, 3.94 % Fett, 3.82 % Eiweiss) und Betriebsleiter Matthias Frei mit Sohn Tim und William BV Pearl (geb. 2012, 9 Abkalbungen, 102 911 kg Milch, 4.06 % Fett, 3.31 % Eiweiss).

Herzliche Gratulation zu diesen leistungsbereiten, gehaltsstarken und fitten Brown-Swiss-Kühen.

Bild: Braunvieh Schweiz






AKTION

KRONI – Apfelessig

KRONI R 717 Apfelessig

KRONI R 718 BIO-Apfelessig (100%)

- unpasteurisiert
- zur Ansäuerung und Stabilisierung des Futters
- verbessert die Futteraufnahme
- stärkt das Immunsystem
- positive Wirkung auf Verdauung und Darmflora
- das Versprühen von Apfelessig verbessert die Stallluft
- reinigt und entkalkt Tränkeeinrichtungen

Container à 1'000 kg	1'350.00
Fass à 200 kg	440.00
Container à 1'000 kg 	2'000.00
Fass à 200 kg 	500.00




Netto-Preise in CHF exkl. MwSt., zzgl. CHF 15.00 Versandkosten. Gültig 01.02.-31.05.2026

KRONI AG Mineralstoffe | CH-9450 Altstätten | 071 757 60 60 | www.kroni.ch



HUGLANDESPRODUKTE

Geht es um Landesprodukte, sind wir der perfekte Ansprechpartner für Sie.

Kontaktieren Sie uns noch heute und erfahren Sie alles über unser Angebot. Wir freuen uns auf Sie.

Hug Landesprodukte
Chatzensteig
9313 Muolen
T +41 71 411 23 30
hug-landesprodukte@bluewin.ch

Heu / Emd
Stroh
Kurzstroh
Strohpellets
Dinkelspelzen
Luzerne
Einstreukalk
Futterrüebli

Suisselab AG bietet neu eine PCR für Staph. aureus Genotyp B an

DANIEL GLAUSER, Suisselab AG

Staphylococcus aureus ist einer der wichtigsten Mastitis-Erreger bei Milchkühen. Staph. aureus ist ein ansteckender euterassoziierter Keim und wird vor allem über das Melkzeug oder die Hände des Melkers übertragen. Er führt meist zu chronisch-subklinischen Mastitiden, welche sich hauptsächlich durch intermittierende Erhöhungen der Zellzahlen bemerkbar machen. Seltener treten klinische Mastitiden auf, diese sind aber z.T. mit Fieber und Festliegen verbunden.

Genotyp B ist besonders ansteckend

Nicht alle Genotypen von Staph. aureus sind gleich ansteckend. Am ansteckendsten hat sich der sogenannte Genotyp B (GTB) erwiesen, welcher in der Folge häufig zu Bestandesproblemen führt. Aufgrund der Ansteckungsgefahr ist vor allem dann Vorsicht geboten, wenn die eigenen Tiere mit Tieren aus anderen Betrieben in Kontakt kommen, z.B. beim Zukauf, bei der Alpung oder auf Ausstellungen. Um die Einschleppung bzw. die Verbreitung von Staph. aureus zu verhindern, sollten die Tiere vorher mittels einer Milchuntersuchung auf den Erreger getestet werden.

Bei chronisch-subklinischen Mastitiden wird Staph. aureus oft in nur sehr geringen Mengen oder gar nicht ausgeschieden. Dies macht den Nachweis des Erregers im Labor anspruchsvoll. Für einen Freiheitsnachweis müssen mit der klassischen bakteriologischen Untersuchung daher drei Proben im Abstand von 10–14 Tagen ein negatives Resultat aufweisen. Deutlich empfindlicher als die bakteriologische Untersuchung ist der Nachweis mittels PCR; vor allem, wenn diesem noch eine Anreicherung der Erreger vorangeht.

Einfaches Testen von GTB- und Nicht-GTB-Staph.-aureus

Seit dem 1. April 2026 bietet Suisselab AG neu eine PCR zum gleichzeitigen Nach-



Bild: Gabriela Brändle

Der neue Staph.-aureus-GTB-Test von Suisselab AG

- Sehr empfindlich aufgrund Anreicherung
- Kombiniertes PCR-Nachweis von GTB- und Nicht-GTB-Staph.-aureus
- Sehr attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis
- Einführungsrabatt von Fr. 5.– bis am 30. Juni 2026
- Interessante Rabatte für Zuchtverbandsmitglieder

weis von GTB- und Nicht-GTB-Staph.-aureus an. Dies stellt sicher, dass auch Infektionen mit Nicht-GTB-Staph.-aureus entdeckt und dessen Verbreitung verhindert werden kann. Die Bakterien aus der Milchprobe werden vor der PCR-Analyse in Flüssigkultur angereichert, was die Methode sehr empfindlich macht. Aufgrund der hohen Empfindlichkeit eignet sich die Methode zum Nachweis aus Einzeltierproben, Poolproben wie auch Tankmilch.

Die Milchproben für die GTB-PCR können mit den von Suisselab AG kostenlos zur Verfügung gestellten MID-Probenahme-Kits eingeschickt werden. Der Listenpreis der Analyse beträgt Fr. 40.–. Wie auf alle MID-Analysen erhalten Mitglieder von Braunvieh Schweiz, Holstein Switserland und swissherdbook einen Rabatt

von 5 %, beim Abschluss eines Gesundheitsabos beträgt der Rabatt 10 %. Bis Ende Juni gewährt Suisselab AG zudem einen Einführungsrabatt von Fr. 5.– auf die Untersuchung. Die MID-Prüfberichte werden per E-Mail übermittelt. Bei Zuchtverbandsmitgliedern werden diese zusätzlich in den Onlineportalen abgelegt.

Kontakt für weiterführende Informationen:

Daniel Glauser
Dr. med. vet. FVH PhD
Leiter vet.-med. Diagnostik
daniel.glauser@suisselab.ch
031 919 33 22

> **Probenahme-Set bestellen**



www.suisselab.ch > Shop

Jungzüchtervereinigung Tessin

SIMONE TABACCHI, Jungzüchtervereinigung Tessin

Die Jungzüchtervereinigung Tessin fördert das Interesse junger Leute an der Rinderzucht – vor allem am Braunvieh, aber auch an anderen Milch- und Zweinutzungsrassen. Sie organisiert die Teilnahme an Viehschauen in der ganzen Schweiz, besonders mit Rindern. Dazu kommen Exkursionen, die Einblicke in andere Betriebe geben und den Zusammenhalt stärken. Gegründet im Frühling 2000, zählt die Vereinigung heute 156 Mitglieder, davon 96 Aktiv- und 60 Fördermitglieder. Ein besonderes Anliegen sind der Austausch unter den jungen Züchtern sowie die Weitergabe von praktischem Fachwissen.

Im Jahr 2025 kam es zu einer Erneuerung des Vorstandes: Zwei neue Mitglieder traten bei, Melanie Vitali wurde Präsidentin. Dem aktuellen Vorstand gehören zudem Icaro Benzonelli als Vizepräsident, Eric Jelmini, Daigon Taddei und Simone Tabacchi sowie Cinzia Galli als Sekretärin an.

Erfolge und Events

Als bisher grösster Erfolg gilt die Teilnahme am Jungzüchter Alpin Festival 2015 in Cazis GR, wo die Tessiner Jungzüchtergruppe den Kantonscup sowie den Showmanship-Wettbewerb gewann und im Rinderwettbewerb mit dem Vize-Champion-Titel und einer Ehrenerwähnung glänzte. Auch in den Jahren 2012 und 2017 wurde jeweils der 2. Rang im Kantonscup erreicht, dazu kamen mehrere Kategoriensiege, gute Platzierungen und Resultate in den Spezialwettbewerben. Auch an der diesjährigen Ausgabe des Alpin Festival erzielte die Tessiner Jungzüchtergruppe sehr gute Resultate mit mehreren Spitzenplatzierungen und zwei Kategoriensiegen.

Im Dezember 2019 wurde ein Jungzüchtertag organisiert, an dem Fachleute Tipps zur Vorbereitung der Rinder, zum Showmanship, zur Rangierung und zum Styling vermittelten – ein Anlass, der auch



Der Vorstand der Jungzüchtervereinigung im Tessin. Von links: Eric Jelmini, Icaro Benzonelli (Vizepräsident), Simone Tabacchi, Daigon Taddei, Cinzia Galli (Sekretärin) und Melanie Vitali (Präsidentin).

Bild: JZV Tessin

künftig wieder durchgeführt werden soll. Ein Schwerpunkt bleibt die Mitarbeit im Organisationskomitee der Giubiespo, der wichtigsten Braunviehausstellung im Tessin. Zwei Mitglieder des Jungzüchterkomitees haben dort ebenfalls Einsitz. Die Giubiespo 2026 fand am Sonntag, 15. März, statt und bestätigte ihre Bedeutung. Trotz schwieriger Wetter- und Strassenbedingungen konnten zahlreiche Aussteller und Besucher begrüsst werden. Besonders hervorzuheben ist der interkantonale Jungzüchter-Wettbewerb am Vormittag.

Im Januar 2026 fand die Generalversammlung mit 45 anwesenden Mitgliedern statt.

Im April 2025 unternahmen rund zwanzig JungzüchterInnen eine Exkursion nach Schwyz und Uri. Zuerst besuchten sie den Betrieb von Markus Kennel, der zwei Zuchtfamilien präsentierte. Anschliessend besuchte die Gruppe die Jubiläumsschau der Züchtergruppe Uri-Gotthard.

Auch 2026 ist wieder eine Exkursion geplant: Am 18. April führt die Reise in die Kantone Luzern und Uri. Geplant ist der Besuch des Betriebs von Daniel Küng, anschliessend der Besuch der Jubiläumsausstellung der VZG Entlebuch. Am Abend nimmt die Gruppe an der Jubiläumsausstellung der VZG Seedorf teil. Am 28. September 2025 beteiligten sich die Jungzüchter an der Giornata Agricola Leventinese. Über 30 Mitglieder engagierten sich im Festzelt, in Küche und Bar und trugen wesentlich zum Erfolg bei.

Die Jungzüchtervereinigung Tessin möchte auch in Zukunft den Nachwuchs fördern und die Freude an der Viehzucht erhalten. ■

Weitere Informationen

www.instagram.com
 > giovani_allevatori_ticinesi



Metzger-Stiftung: Unterstützung von Braunviehzüchtern im Berggebiet

ADRIAN ARNOLD, Präsident Braunvieh Schweiz

Im Jahre 1998 hat Frau Stephanie Metzger aus Rheinfelden, Aargau, die Stephanie + Fritz Metzger-Stiftung errichtet. Ziel dieser Stiftung ist es, Braunviehzüchter im Berggebiet bei Um- und Neubauten von Ställen und oder selbstbewohnten Wohnhäusern mit zinslosen Darlehen und Beiträgen zu unterstützen. Mit dieser Unterstützung soll die Zinsbelastung verkleinert werden. Der Stiftungsrat (Walter Fasler, Präsident, und die Mitglieder Alois Rölli und Adrian Arnold) behandelt vierteljährlich die Gesuche. Seit 2026 werden auch Gesuche aus der voralpinen Hügelzone geprüft, dies vor allem, wenn der Betrieb noch Flächen in den Bergzonen 1–4 bewirtschaftet oder selbst z'Alp geht. Wichtig ist gemäss Stiftungsstatut, dass es sich um reine Braunviehbetriebe (BS und OB) ohne Fremdrassenkühe handelt. Falls Sie als Bergbauer oder Bergbäuerin mit Braunviehzucht einen Stall renovieren



Bild: Braunvieh Schweiz

oder neu bauen wollen, können wir Sie mit zinslosen Darlehen von bis zu 80000.– Franken unterstützen. Teilweise werden auch kleinere A-fonds-perdu-Beiträge gesprochen. Bei Interesse verlangen Sie am einfachsten die Gesuchunterlagen bei der Rudolf Fasler Aarau AG in Aarau

unter der Nummer 062 824 00 50 oder per E-Mail an info@rfa-ag.ch, Stichwort «Metzger-Stiftung». Gerne gebe ich Ihnen bei Fragen Auskunft. Zögern Sie nicht, mich aufs Natel 079 759 33 34 anzurufen oder mir eine Nachricht zu senden, damit ich sie zurückrufen kann. ■

Züchternews

Typisierungen von Tieren mit Rassenanteil 50/50 und wechselnder Abstammung

SELINA GLATTHARD, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Aufgrund neuer Rassendefinitionen ergeben sich Auswirkungen auf die genomischen Typisierungen einer kleinen Gruppe von Tieren. Betroffen sind Kreuzungstiere mit einem exakt ausgeglichenen Rassenanteil von 50/50 und wechselnder Abstammung, bei denen beispielsweise aufgrund eines wechselnden Elterntiers eine neue Rassenberechnung erfolgt.

Diese Tiere erhalten ihren genomischen Zuchtwert erst im Rahmen der regulären Zuchtwertschätzungen im April, August und Dezember. Bis dahin bleibt der Abstammungsausweis entsprechend leer.



Bild: Braunvieh Schweiz

GoldHill Gustav CAPTAIN-ET



CH 120.1825.5511.1 SPC WEF ARF SDF SMF B2F B14F B6F B39F B40F
 Z: GoldHill Genetics, Romoos
 geb: 14.12.24 KK: BB
 P: 2-2-2/81 BK: A1A2 aAa: 165234

Ammann's BS Buob GUSTAV	O Malley BUOB
	Ammann's BS Salomon GRETA *DL Ø 5L 8487 kg 3.49% 3.29% 106 LP LBE 90-85-91/96-96/92 3.L LL 48 382 kg 3.52% 3.32%
GoldHill Visor CALANA LBE 85-80-84/84-81/83 1.L Ø 1L 305 7079 kg 5.17% 4.04% 98 LP	Viper VISOR P
	GoldHill Bender CALUNA SG-ET F93 Ø 4L 10 202 kg 4.19% 3.71% 122 LP LBE 97-93-90/97-97/94 3.L LL 54 762 kg 4.20% 3.84%

swissgenetics

Verfügbar ab 8. Mai

14.- / 39.- exkl. MWST

BS26/GA 04.26
GZW 1442 MIW 136
FIW 120 WZW 126
Leistung
ZW Milch (85%) +399
F kg/% +70 +0.73
E kg/% +43 +0.39
Pers. 96
Fitness
ZZ 116
MBK 99
FBK 115
ND 103
Exterieur
GN 115
Ra 117
Be 108
Fu 106
Eu 121

COOPER-ET



CH 120.1825.5548.7 B39C WDC WEF ARF SDF SMF B2F B14F B6F B40F
 Z: Keller Guido, Stallikon
 geb: 28.09.24 KK: BB
 P: 2-2-2/82 BK: A2A2 aAa: 651423

STING-ET	Kiba Sinatra TU SG-ET
	Antonov OMAIENNE-ET Ø 3L 9785 kg 4.46% 3.98% LBE FR 87-87-82-84 VG85 LL 40 086 kg 4.45% 3.98%
CALICIA LBE 85-83-83/85-84/84 1.L Ø 1L 281 7120 kg 4.47% 3.85% 98 LP	SYR Aristo ARIF-ET
	Portmann BS Cliff CALIMERA Ø 4L 9912 kg 4.34% 3.89% 110 LP LBE 86-84-84/85-83/85 1.L LL 43 763 kg 4.44% 3.96%

swissgenetics

Verfügbar ab 8. Mai

X: 54.- / 79.- exkl. MWST

BS26/GA 04.26
GZW 1458 MIW 135
FIW 128 WZW 134
Leistung
ZW Milch (84%) +738
F kg/% +50 +0.27
E kg/% +45 +0.26
Pers. 107
Fitness
ZZ 123
MBK 99
FBK 118
ND 116
Exterieur
GN 106
Ra 101
Be 103
Fu 104
Eu 112

HeusserGen Camillo DENVER PP POS



CH 120.1861.0028.7 SPC WEF ARF SDF SMF B2F B14F B6F B39F B40F
 Z: Heusser Thomas, Buch b. Frauenfeld
 geb: 11.02.25 KK: BB
 P: 3-3-2/83 BK: A1A2 aAa: 561423

swissgen Leon PP CAMILLO P-ET	Biser's Filomen LEON PP-ET
	Jolahofs Dreamer CALIDA-ET Ø 2L 12 025 kg 3.71% 3.48% 150 LP LBE 88-82-89/88-83/87 2.L LL 40 269 kg 3.82% 3.74%
ZURILA P LBE 87-87-82/80-86/83 2.L Ø 2L 9607 kg 4.77% 4.08% 116 LP	Viper VISOR P
	Blooming UTILLA *DL Ø 4L 10 512 kg 3.71% 3.62% 117 LP LBE 81-76-82/80-80/80 1.L LL 60 073 kg 3.83% 3.72%

swissgenetics

Verfügbar ab 8. Mai

12.- / 37.- exkl. MWST

BS26/GA 04.26
GZW 1330 MIW 129
FIW 114 WZW 126
Leistung
ZW Milch (85%) +648
F kg/% +39 +0.17
E kg/% +38 +0.21
Pers. 104
Fitness
ZZ 110
MBK 86
FBK 109
ND 108
Exterieur
GN 107
Ra 109
Be 108
Fu 107
Eu 106



Beratung auf Augenhöhe

Agrisano ist in der Landwirtschaft verwurzelt – und weit mehr als eine Krankenkasse. Unsere Beraterinnen und Berater begleiten Versicherte in allen Fragen rund um Versicherungen und Vorsorge. Viele stammen selbst aus der Landwirtschaft und kennen den Betriebsalltag aus eigener Erfahrung. Sie wissen, worauf bei einer Veränderung auf dem Hof oder in der Familie zu achten ist, etwa einer Hofübergabe. Grundsätzlich empfehlen wir alle drei bis fünf

Jahre eine Gesamtversicherungsberatung. Dabei klären wir Fragen wie:

- Bestehen Lücken oder Doppeldeckungen?
- Ist die Altersvorsorge ausreichend?
- Was würde im Fall von Invalidität oder Tod passieren?
- Genügt der Schutz bei Sach- und Haftpflichtschäden?

So wissen Bauernfamilien immer rechtzeitig, ob Handlungsbedarf besteht.



Anzeige

ORLIK



CH 120.1793.0941.3 WDC SPC WEF ARF SDF SMF B2F B14F B6F B39F B40F
 Z: Matthias Süess & Christian Schneider, Andwil SG
 geb: 31.12.24 KK: BB
 P: 3-2-3/82 BK: A1A2 aAa: 615243

BS26/GA 04.26
GZW 1227 MIW 122
FIW 107 WZW 111

Herrenhof BS Piero PALMER-ET	Bachmann's BS Anibal PIERO
	Herrenhof BS Blooming PETUNIA Ø 3L 10353 kg 4.93% 4.04% 117 LP LBE 96-92-92/95-95/94 3.L LL 52 208 kg 5.07% 4.21%
CALINA-ET LBE 90-88-88/88-82/88 2.L Ø 2L 9191 kg 3.80% 3.66% 113 LP	swissgen Capucino CECH SG-ET Furrer BS Calvin CALVANDA Ø 5L 9128 kg 4.02% 3.49% 102 LP LBE 94-89-89/98-90/93 3.L LL 65 509 kg 4.14% 3.62%

Leistung

ZW Milch (88%)	+852
F kg/%	+27 -0.10
E kg/%	+23 -0.08
Pers.	106
Fitness	
ZZ	104
MBK	105
FBK	102
ND	111
Exterieur	
GN	107
Ra	99
Be	109
Fu	105
Eu	114

swissgenetics

Verfügbar ab 8. Mai
14.- / 39.- exkl. MWST
X: 44.- / 69.-

FABIO

OB



CH 120.1710.0789.8 F2F O1F O4F O9F
 Z: Rhyner Walter, Ricken SG
 geb: 15.05.23 KK: BB
 P: 4-4-4/89 BK: A2A2 aAa: 561432

OB26/GA 04.26 **GZW1256**
MIW 118 FIW 105
WZW 123 IFV 119

Bürgler's Orkan OMAR	Liver's OB Orelia ORKAN
	Bürgler's Lordan URM1 *DL Ø 6L 8857 kg 4.32% 3.59% 107 LP LBE 91-95-96/96-97/94 5.L LL 66 240 kg 4.31% 3.59%
ROMY F78*2DL LBE 92-93-93/93-90/92 3.L Ø 11L 7311 kg 3.95% 3.59% 82 LP MBK 10.1444 2.6	Vento VINZENZ Roman LORI F85*2DL Ø 8L 6792 kg 3.96% 3.49% 76 LP LBE 92-90-92/91-92/92 3.L LL 60 753 kg 4.00% 3.51%

Leistung

ZW Milch (84%)	+393
F kg/%	+13 -0.04
E kg/%	+22 +0.12
Pers.	93
Fitness	
ZZ	115
MBK	95
FBK	96
ND	103
Exterieur	
GN	103
Ra	92
Be	106
Fu	105
Eu	107

swissgenetics

Verfügbar ab 8. Mai
12.- / 37.- exkl. MWST



Bactériolit[®] Concentré

Zur Aufwertung des Hofdüngers

Beschleunigt die Umwandlung
 von Mist, Gülle und organischem
 Material in wertvollen Humus.



**Verbessert die Effizienz
 von Mist, Gülle und
 Kompost**

Weitere Informationen auf
www.omya-agro.ch
 062 789 23 36

Vor Verwendung stets Etikette und Produktinformationen lesen.

Die beste Genetik für Ihre Hof



Rasimus BADIA

RASIMUS (OB)      

Rugel x Harlei x Magnus

- # Fett
- # Zellzahl
- # Exterieur

Hofmatt BS Benji BONITA

BENJI (BS) 

Schwegler's BS Brice BENJI
Brice x Grischa Star x Genox-Boy

- # Milch
- # Eiweiss
- # Euter

Holestei's Guy HEDI

GUY (BS)     

Scherma Noro GUY
Noro x Balzac x Simbaboy

- # Milch
- # Persistenz
- # Eutergesundheit



Mutter: Arif CALICIA

COOPER-ET (BS) 

Sting x Arif x Cliff

- # Blutführung
- # Inhaltsstoffe
- # Funktionelle Merkmale

Mutter: Cech CALINA-ET

ORLIK (BS) 

Palmer x Cech x Calvin

- # Milch
- # Nutzungsdauer
- # Euter

Mutter: Jolahofs Lover CHRISTINE-ET

CURTIS-ET (BS) 

swissgen Sting CURTIS-ET
Sting x Lover x Bender

- # Produktion
- # Fruchtbarkeit
- # Komplettes Exterieur



Die Töchtergruppe von Guy an der Tier & Technik 2026.

Links: Schärz BS Guy Panama 1. Lakt. proj.: 7056 kg, 4.01 % F, 4.08 % E, LBE 82-81-85/84-84/83, Z/E Cédric Schärz, Renan BE
 Rechts: Floriana 1. Lakt. proj.: 8992 kg, 3.46 % F, 3.16 % E, Z: Martin Reichmuth, Rothenthurm, E: Hans-Jakob Telli, Trin Mulin

Bild: Guillaume Moy

Guy-Töchter überzeugen

ANDREAS KOCHER, Braunvieh Schweiz

Die Erwartungen an das Nachzuchtprüfungsergebnis von Scherma Noro Guy waren gross.

Acht Söhne werden aktuell von ihm eingesetzt.

Guy hat die Erwartungen erfüllt und ist der höchste Inlandstier nach GZW im KB-Angebot.

Die Blutkombination mit Noro × Balzac × Simbaboy passt gut auf unsere Schweizer Population. Mit Guy wurde ein Outcross-Stier mit Stärken in Leistung, Fitness und Exterieur in den Zweiteinsatz geschickt. Einmal mehr wird ein Stier mit dem Präfix Scherma seinen Erwartungen gerecht.

Erste Töchter überzeugen

Aktuell haben 55 Kühe Milchkontrollen mit über 30 kg Milch. Einige davon überschritten sogar die 40-kg-Milchmarke. Auch im Schauring konnte man bereits einige tolle Guy-Töchter sehen.

Seine Stärken liegen aber vor allem in der Vererbung der Finessseigenschaften. Die hohen Werte für Fruchtbarkeit, Zellzahl, Mastitisresistenz und Nutzungsdauer beeinflussen den Fitnesswert von Guy sehr positiv. In allen Werten vererbt er mindestens eine Standardabweichung über dem Populationsdurchschnitt. Somit resultiert ein Fitnesswert von 125. Mit +852 kg Milch und +0.02 % Eiweiss ist er aber auch in der Leistungsvererbung auf einem soliden Niveau.

Seine Exterieurvererbung wird vom Vater Noro geprägt. Die Kühe sind eher etwas schmaler gebaut und haben einen

geraden Sprunggelenkwinkel. Trotz der eher schmalen Kühe kalben seine Töchter leicht ab. Durch die Vererbung etwas längerer Zitzen, welche bei der Zitzenplatzierung ideal sind, können die Kühe gut gemolken werden. Hier ist auch der positive Zuchtwert Temperament zu erwähnen.

Guy als Genetikentwickler

Sieben Stiere bei Swissgenetics und ein Stier bei Select Star zeigen, dass Guy ein angesehener Stierenvater für die Genetikentwicklung war. Mit Harvey ist sogar die aktuelle Nummer 1 im Gesamtzuchtwert ein Guy-Sohn.



Auffallend ist die durchwegs gute Fitness- und Exterieurvererbung seiner Söhne. Allesamt weisen positive Eigenschaften in der Fruchtbarkeit aus. Ebenfalls fällt die sehr gute Eutervererbung seiner Söhne auf.

Bezüglich Milchleistung ist die Mutterlinie der Jungtiere ebenfalls mitbestimmend. Dort vererben die Jungtiere unterschiedlich. Da Guy Träger des Aufzuchtverlust-Haplotyps BH39 ist, sollte bei der Anpaarung ein Augenmerk auf dieses Merkmal gelegt werden.

Starke Kuhfamilie

Im Jahr 2025 war Balzac Griotte, Guys Mutter, die höchstleistende Kuh nach Fett und Eiweiss kg. Mit einer Durchschnittsleistung von 12 609 kg Milch mit 5.58 % Fett und 4.04 % Eiweiss ist ihre Leistung enorm und 35 LP über dem Betriebsdurchschnitt.

Schon ihre Mutter, Simbaboy Gretchen, leistete in ihrer 2. Laktation 13 209 kg Milch mit 4.78 % Fett und 3.83 % Eiweiss und somit 27 LP über dem Betriebsschnitt. Guy ist jedoch nicht der erste positive nachzuchtgeprüfte Sohn aus dieser Kuhfamilie. Mit Greg kam ein Eagle-Sohn aus Jupiter Goyesca ebenfalls in den Wiedereinsatz. Goyesca kommt in der 7. Generation mütterlicherseits vor.

Bei so viel Good News wünschen wir allen viel Freude am Braunvieh und ein gutes Händchen bei der Stierenauswahl. ■



Holestei's Guy HEDI, CH 120.1728.8613.3, 1. L. proj. 10 554 kg, 3.05 % F, 3.90 % E, LBE 81-83-86/84-83/83, Z/E: Martin Holenstein, Stein SG

Bild: HR. Lauper

Züchternews

Neuer Sire Analyst bei Swissgenetics

ANDREAS KOCHER, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Philipp Dahinden, der bei Braunvieh Schweiz als Ressortleiter Tierbeurteilung für die Planung der Linearen Beschreibung, die Organisation des ZM Zug und Sargans, Körung 1 der KB-Stiere etc. verantwortlich ist, wechselt ab Juni in einem Teilpensum und ab Oktober in einem Vollpensum zu Swissgenetics als Sire Analyst. Wir wünschen ihm alles Gute in seiner neuen Funktion und weiterhin viel Freude am Braunvieh.





Schamaun BS Tango Taiga, eine Enkelin der Som-Tochter Pepita, geführt von Florian und Silvia Schamaun mit den Enkelkindern. Links im Bild sind Andrea und Jeannine mit ihrem Nachwuchs zu sehen.

Bilder: Braunvieh Schweiz

Prägende Zucht aus Graubünden

DARIO ZINSLI, Braunvieh Schweiz

Schamaun BS ist weltweit ein prägendes Präfix. Mit dem Stier Glenn setzte der Betrieb neue Massstäbe in der Braunviehzucht. Sein Einfluss ist bis heute in vielen Kuhfamilien deutlich präsent.

Florian Schamaun übernahm den Betrieb im Jahr 1990 von seinem Vater. Bereits als Junglandwirt hatte er viele Ideen und eine klare Vision, wie er den Betrieb weiterentwickeln wollte. Diese Weitsicht zeigte sich schon 1992, als er im Kanton Graubünden einen der ersten Freilaufställe mit Melkstand erstellte. Damals umfasste der Betrieb gut 13 Hektaren Land, 16 Kühe sowie je sechs Rinder und Jährlinge.

Fortschrittliche Weiterentwicklungen

Gemeinsam mit seiner Frau Silvia und den Kindern Melanie, Andrea und Corina entwickelte Florian den Betrieb rasch und fortschrittlich weiter. Im Jahr 2016 konnte ein neues Wohnhaus gebaut und

das alte Wohnhaus saniert werden, sodass auch für die nächste Generation die Wohnsituation frühzeitig geregelt wurde. 2021 erfüllte sich die Familie mit dem Bau eines neuen, topmodernen Laufstalls einen weiteren grossen Traum. Im neuen Stall wird mit modernster Technik gearbeitet, darunter ein Melkroboter sowie ein Mist- und Fütterungsroboter. Mittlerweile umfasst der Betrieb 64 Hektaren, wovon rund 17 Prozent als Ökoflächen bewirtschaftet werden. Hinzu kommen verschiedene Lohnarbeiten wie Viehtransporte und alles rund um die Gülletechnik. Im Winter gehört zudem die Schneeräumung zum Betriebsalltag. Wer sich auf dem Betrieb bewegt, erkennt rasch die konsequente Umsetzung der klaren Vision der Betriebsleiterfamilie.

Fokus auf Milchwirtschaft

Dass sich der Betrieb heute klar auf die Milchproduktion fokussiert, ist auch der nächsten Generation zu verdanken. Sie hat sich bewusst für die Milchwirtschaft entschieden, und in den kommenden Jahren steht die Hofübergabe an. Sohn Andrea und Jeannine, sowie Tochter Corina und Andreas werden den Betrieb künftig gemeinsam weiterführen. Während Andrea und Jeannine zusätzlich die Tijuana-Bar in Davos betreiben, bringen sich beide Paare aktiv in die Weiterentwicklung des Betriebs ein.

Glenn – Ursprung vieler Kuhfamilien

Mit Glenn wurde der Betrieb Schamaun weltweit bekannt. Anfangs sah es aller-

dings noch nicht danach aus, dass sich dieser Stier zu einem solchen Erfolg entwickeln würde. Florian traute ihm jedoch viel zu und setzte ihn als Natursprungstier ein. Als die ersten Rinder ein sehr starkes Exterieur zeigten, wurde Swisengenetics auf den Stier aufmerksam.

Nachdem bereits einige Kühe gekalbt hatten, nahm Swisengenetics den Stier ins Angebot auf. Die Nachfrage war so gross, dass Glenn nicht lange verfügbar war.

Pepita als Stammkuh

Neben Glenn sind auch einige sehr bekannte Kühe aus dem Stall Schamaun hervorgegangen. Sicher eine der bekanntesten war die Som-Tochter Pepita. Florian kaufte Pepita an der IGBS-Sale 2008 als günstiges Los. Später gewann sie die Agrischa 2012 und feierte auf kantonaler wie auch nationaler Ebene viele weitere Erfolge. Heute stammen rund 75 Prozent der Tiere bei Schamaun BS aus dieser Familie, auch dank des intensiven Einsatzes von Embryotransfer.

Besonders bemerkenswert ist, dass diese Linie sehr leistungsstarke Tiere mit hervorragenden Eutern hervorbringt. So sind im Schauring immer wieder Nachkommen von Pepita zu sehen. So konnten bereits zwei Top-Zuchtfamilien mit 88 und 89 Punkten aus Pepita und ihrer Glenn-Tochter Gina beurteilt werden.

Alpung der Tiere

Die Schamauns verbringen im Sommer viel Zeit auf der Alp. Auf die Privatalp im Dischma kommen jeweils 20–25 Kühe, die dort gemolken werden. Die Milch wird anschliessend auf den Heimbetrieb gebracht und von dort an mooh verkauft. Galtkühe und alles Jungvieh werden bei Andreas und Annamargreth Ambühl gesömmert. Die spätgekalbten Kühe mit viel Milch verbleiben auf dem Heimbetrieb. Die Alpung geniesst auf dem Betrieb einen hohen Stellenwert.

Gesundheitsdaten vom Tierarzt

Als Bruna-Data-Betrieb führen Schamauns das Behandlungsjournal vollständig digital. Das erleichtert den Überblick über die Gesundheit der Tiere wesentlich. Seit letztem Herbst wurde der Aufwand bei Schamauns nochmals stark reduziert.



Das Team der Schamauns feiert den Erfolg von Alasko Alana als Miss Agrischa 2024. Bild: Tina Gerber

Grund dafür ist der automatische Datenaustausch von Gesundheitsdaten. Dabei werden die vom Tierarzt im Tierarztpraxisprogramm Diana Cloud erfassten Gesundheitsdaten automatisiert ins BrunaNet übertragen.

Bei Kontrollen ist dadurch alles lückenlos dokumentiert und übersichtlich darge-

stellt. So kann jederzeit schnell nachvollzogen werden, welche Gesundheitsgeschichte eine Kuh hat.

Weitere Informationen

- > www.youtube.com
- > Braunvieh Schweiz
- > Florian Schamaun



Betriebsspiegel

Florian & Silvia Schamaun, Landwasserstrasse 5A, 7270 Davos Platz GR

Lage	1550 m ü. M.
Fläche	64 ha, davon ca. 17 Prozent Ökoflächen, private Alp
Tierbestand	45 Kühe, 75 Jungtiere, davon 10–12 Aufzuchttiere von Heini Stricker
Besamungsstiere	Brice, Defender, Kickoff, Lockdown, Magnum, Sarrazin, Cam, Kiro, Clint, Royce, Jay P, Elvis
Milchleistung	Ø 2025: 8877 kg Milch, 3.73 % Fett, 3.53 % Eiweiss, ZZ 98, Pers. 92
Fütterung	Vektor-TMR, bestehend aus Gras/Mais-Silage, Heu/Emd, Luzerne, Zuckerrüben, Maismehl und Eiweiss
Milchkäufer	Mooh, 420 000 kg
Arbeitskräfte	Betriebsleiterpaar Florian und Silvia 100 %, Andrea im Sommer 100 %, Mithilfe von Frau Jeannine Andreas Walker 100 %, Mithilfe von Partnerin Corina Andreas Ambühl Teilzeit, vor allem im Sommer





Ursula Renner ist seit 35 Jahren für die VZV Unterägeri als Milchkontrolleurin tätig. Beat Iten ist Präsident und Verbindungsperson dieser VZV.

Bilder: Braunvieh Schweiz

«Man muss nicht vom Hof kommen, um Milchkontrolleurin zu werden»

ANNA-LOUISE SCHATT, Braunvieh Schweiz

Wenn Ursula Renner mit ihrem Auto angefahren kommt, fällt einem sofort das grosse Bild mit den zwei braunen Kühen auf ihrer Motorhaube auf. Und wenn man mit ihr spricht, spürt man eines sehr schnell:

Ursi liebt Kühe! Sie ist als Milchkontrolleurin des Viehzuchtvereins (VZV) Unterägeri tätig.

Beat Iten ist Präsident und Verbindungsperson (VP) der Genossenschaft.

Schon als kleines Mädchen hat Ursi in der Schule am liebsten neben den Kindern gegessen, welche vom Hof kamen. Der Stallgeruch und die Gesprächsthemen zogen sie regelrecht an. Beat ist auf dem Hof in Unterägeri gross geworden. Schon als kleiner Junge träumte er davon, im Vorstand des Viehzuchtvereins mitwirken zu können.

Beginn als Milchkontrolleurin

Ursi ist nicht in der Landwirtschaft grossgeworden, hatte aber schon immer eine Faszination für Kühe. So kam es, dass sie begann, in ihrer Freizeit auf einem Milchviehbetrieb in der Nachbarschaft zu helfen. 1990 erfuhr der damalige

Betriebsleiter, dass die Viehzuchtgenossenschaft eine Milchkontrolleurin sucht. So hat er es Ursi erzählt und sie war sofort Feuer und Flamme.

Anfangs waren die Züchter skeptisch, ob die schlanke, zierliche Ursi die schweren Milchkannen überhaupt heben und die Milch wägen kann. Sobald sie jedoch merkten, wie zäh Ursi ist, hat die Skepsis nachgelassen.

Strukturwandel ist spürbar

In den letzten 35 Jahren hat sich in der Milchkontrolle einiges geändert. Die Ställe wurden von der Anbindehaltung in Laufställe umgebaut, die Anzahl Kühe pro Betrieb stieg und die Kühe geben mehr Milch.

Auf vielen Betrieben wird, im Gegensatz zur früher, mit der Methode AT4 gewogen. Also nur einmal statt zweimal und nicht mehr mit dem Eimer, sondern mit bequemeren Milchmengenmessgeräten. Es gibt auch immer mehr Roboter. Zudem werden die Ställe immer luftiger: «Mehr Komfort für die Kuh, etwas weniger für die Milchkontrolleurin», lacht Ursi. Wenn es dem Tierwohl dient, ist Ursi jedoch gerne bereit, eine Jacke mehr anzuziehen.

Mittlerweile 2. Generation Betriebsleiter

Ursi betreut sieben Betriebe. Auf fast allen Betrieben ist mittlerweile die zweite



Generation als Betriebsleiter tätig. Sie kennt die Betriebsleiter also schon seit deren Kindheit. Das Miteinander ist gut und die Züchter geben gerne Auskunft zu aktuellen Themen.

Die Arbeit mit dem «schönsten Tier der Welt» bedeutet Ursi sehr viel. Es gibt ihr Lebensqualität und sie wird gebraucht. Mit den anderen MilchkontrolleurInnen der Genossenschaft arbeitet sie gerne zusammen und sie helfen sich untereinander.

Ziel: Jeden Züchter einmal wecken

Ursis Ziel ist es, jeden Züchter einmal beim Verschlafen zu erwischen und diesen wecken zu müssen. Bei fast allen hat dies schon einmal geklappt. Bei einem Züchter mit Alpwirtschaft kam dies im Sommer regelmässig vor. Ursi wusste aber Bescheid und hat dann schon mal alles im Stall bereit gemacht. Das Vertrauen des Züchters war auf ihrer Seite. Eines Morgens stand jedoch der Stier frei im Stall, da hat Ursi dann doch lieber auf den Züchter gewartet.

Was muss ein/e Milchkontrolleur/in mitbringen?

Laut Ursi muss man als MilchkontrolleurIn die Freude am Vieh mitbringen und keine Angst vor Schmutz haben. Zudem muss man früh aufstehen. Diese Arbeit kann von Männern und Frauen verrichtet werden. Und wie man am Beispiel von Ursi sieht, braucht es keinen landwirtschaftlichen Hintergrund. Sie empfiehlt bei Interesse, einmal mit einem erfahrenen Milchkontrolleur mitzugehen. So merkt man schnell, ob man Freude an der Arbeit hat.

Beat Iten: Präsident und VP der VZV Unterägeri

Seit einigen Jahren ist Beat Iten im Vorstand des VZV Unterägeri tätig. Im Jahr 2020 hat er das Amt der Verbindungsperson übernommen und seit 2021 ist er zudem Präsident. Mit der Übernahme des Amtes der Verbindungsperson hat er die Verantwortung für die drei MilchkontrolleurInnen des VZV. Beat hat das Glück, dass sie hervorragend zusammenarbeiten und viel untereinander regeln.

Im VZV ist es ruhig. An die Generalversammlung kommen fast alle Züchter und auch an der Jubiläumsschau haben alle teilgenommen. Die Milchkontrolleure haben die Tiere angeschrieben. Dies war ein schönes Erlebnis für alle Beteiligten.

Freude am Braunvieh vermitteln

Beat ist es ein Anliegen, seine Freude an der braunen Kuh seinen Kollegen weiterzugeben. An der GV hat er in diesem Jahr einen Vortrag von Braunvieh Schweiz organisiert. Zudem macht der VZV jeden Winter einen Ausflug. Bei Fragen kann Beat auf die Hilfe von Braunvieh Schweiz zählen. Zudem hat er viele Infos im BrunnaNet verfügbar.

Beat bewirtschaftet zusammen mit seiner Frau Nadine den Betrieb Oberfuren in Unterägeri. Sie melken 30 Original-Braunvieh-Kühe und besitzen ein paar Stiere für den Natursprung. Zudem gibt es noch einige Legehennen, Pferde und Berner Sennenhunde auf dem Betrieb. Viele Produkte vermarkten Beat und Nadine über den Hofladen direkt.

Kuhsammlung

Ursi und Beat kennen sich schon, seit Beat ein kleiner Junge war. Auch er ist schon die zweite Generation, bei der Ursi zur Milchkontrolle kommt. Als kleiner Junge hat Beat für Ursi eine Holz-Kuh mit der Laubsäge ausgeschnitten und sie ihr geschenkt. Daran können sich beide gut erinnern. Diese Kuh passte gut in Ursis Sammlung. Ihre gesamte Wohnung ist mit Kühen dekoriert. Mehrere Hundert Figuren nennt sie ihr Eigen. ■

Aufgaben einer Verbindungsperson

- Die wichtigsten Aufgaben im Überblick:
- Organisation der Milchleistungsprüfung
 - Betreuung der MilchkontrolleurInnen
 - Abklärungen vor Ort bei den Mitgliedern, wenn nötig
 - Adressänderungen und Betriebsleiterwechsel melden
 - Betreuung der Mitglieder
 - Organisation von Veranstaltungen/Anlässe in der VZG/VZV
 - Verkauf von Dienstleistungen
 - Anwerbung neuer Mitglieder
 - Ansprechperson für die/den VZG/VZV
 - Rassenpromotion

Weitere Informationen

www.braunvieh.ch
 > Dienste > Milchkontrolleure



Weitere Informationen

www.braunvieh.ch
 > Dienste > VZG / VZV





Hunderttausender Kühe

Bilder: Braunvieh Schweiz

Weitere Informationen

www.braunvieh.ch

Events Bilder-Galerie



Jost Gisler's Vigor CAFINA

CH 120.0896.4936.4 geb: 22.12.10 **2DL
13L 101 160 kg LL 3.93% 3.43% 18.1 kg M/Leb.Tag
LBE 86-91-91/92-92/90 8.L
E: Gisler Jost, Erstfeld UR
Z: Gisler Jost sen., Erstfeld UR



Easy ARONIA

CH 120.0610.2886.6 geb: 24.09.13 *
8L 102 037 kg LL 3.76% 3.06% 22.7 kg M/Leb.Tag
LBE 80-81-81/86-86/83 1.L
E: Beerli Adrian, Ottoberg TG
Z: Beerli Werner, Ottoberg TG



ETTERLIN'S BS Brookings VALERIE-ET

CH 120.1097.3080.5 geb: 11.06.14 *2DL
9L 102 204 kg LL 4.01% 3.46% 23.8 kg M/Leb.Tag
LBE 89-93-86/86-91/88 3.L
E: Etterlin René, Obfelden ZH
Z: Etterlin Alfred + René, Obfelden ZH



SEPVORUSWIL Tango TARZA

CH 120.1027.3536.4 geb: 13.04.12 *2DL
10L 100 163 kg LL 4.19% 3.55% 19.7 kg M/Leb.Tag
LBE 77-80-82/82-78/80 1.L
E: Müller Alois, Walchwil ZG
Z: Vogel-Hermann Sepp, Ruswil LU



William BV WILMA

CH 120.1047.1187.8 geb: 07.09.12 F73 *2DL
11L 102 134 kg LL 4.16% 3.5% 20.6 kg M/Leb.Tag
LBE 81-84-80/80-79/81 1.L
E: Wildhaber Romeo, Schocherswil TG
Z: Bleisch Roland, Flumserberg Bergheim SG



Kai ZEDER

OB

CH 120.1023.9490.5 geb: 09.07.12 **3DL
12L 100 265 kg LL 3.67% 3.33% 20.0 kg M/Leb.Tag
LBE 84-82-76/82-85/81 1.L
E und Z: Schärer Erich-Anton, Oetwil am See ZH



Alibaba AMANDA

CH 120.0844.0810.2 geb: 28.10.10 F77 *3DL
 11L 100 958 kg LL 4.05 % 3.57 % 17.9 kg M/Leb.Tag
 LBE 89-80-94/94-90/91 5.L
 E: Zellweger Reto + Ernst, Urnäsch AR
 Z: Zellweger Ernst, Urnäsch AR



Eichhof Zeus Us EICHE

CH 120.0896.4142.9 geb: 15.12.10 *2DL
 10L 100 330 kg LL 3.98 % 3.39 % 18.3 kg M/Leb.Tag
 LBE 78-80-83/83-83/81 1.L
 E: Mösli Thomas, Grub AR
 Z: Freuler Walter, Maienfeld GR



William BV DORIS

CH 120.0640.2952.5 geb: 01.04.13 *2DL
 9L 101 131 kg LL 4.21 % 3.53 % 21.2 kg M/Leb.Tag
 LBE 87-83-85/86-94/86 4.L
 E und Z: Müller Fredi, Stein AR



Blooming MIRA

CH 120.1048.6356.0 geb: 25.08.12 *2DL
 10L 100 900 kg LL 4.24 % 3.61 % 20.3 kg M/Leb.Tag
 E und Z: Roduner Hansueli, Speicher AR



Muff Sw. Power Vigor VALENCIA

CH 120.1133.5540.7 geb: 14.04.14 F79 *2DL
 9L 100 313 kg LL 3.91 % 3.48 % 23.0 kg M/Leb.Tag
 LBE 86-88-93/92-88/90 7.L
 E und Z: Muff Guido & Sylvia, Grosswangen LU



Grossmatt OB Hohenstein HALMA OB

CH 120.0827.0385.8 geb: 09.07.10 **2DL
 12L 100 464 kg LL 4.08 % 3.46 % 17.5 kg M/Leb.Tag
 LBE 95-94-94/88-94/92 3.L
 E und Z: Bühlmann-Widmer Franz, Rothenburg LU





Häcki BS Present ZINIA

CH 120.1129.1361.5 geb: 01.11.14 *2DL
7L 114 085 kg LL 3.59% 3.53% 27.3 kg M/Leb.Tag
E: Räss Andreas, Andwil SG
Z: Häcki Josef, Pfäffikon SZ



Ackermann's BS Paysli PILZLI

CH 120.1060.4019.8 geb: 26.10.13 *2DL
7L 101701 kg LL 3.89% 3.52% 22.4 kg M/Leb.Tag
LBE 79-79-80/82-83/81 1.L
E und Z: Ackermann Hansruedi, Wittenbach SG



Booster SELINA

CH 120.0841.0854.5 geb: 06.10.09 **2DL
14L 100 680 kg LL 3.91% 3.41% 16.7 kg M/Leb.Tag
E: GG Strassmann Urs + Patrick, Mosnang SG
Z: Strassmann Urs, Mosnang SG



Knaus Luaster LEANA

CH 120.1102.3157.5 geb: 08.12.13 *2DL
9L 103 457 kg LL 3.69% 3.57% 23.0 kg M/Leb.Tag
LBE 83-86-83/84-84/84 1.L
E und Z: Knaus Hansruedi, Wattwil SG



Eric SEREINA

CH 120.1051.5784.2 geb: 17.12.12 *2DL
8L 100 201 kg LL 4.34% 3.39% 20.6 kg M/Leb.Tag
LBE 79-79-79/79-85/80 1.L
E und Z: Hähni Markus, Langrickenbach TG



Bollhalder's Ippo NOEL

CH 120.1119.3393.5 geb: 21.12.13 *3DL
9L 102 558 kg LL 3.91% 3.26% 22.8 kg M/Leb.Tag
LBE 84-77-77/81-84/81 1.L
E und Z: Bollhalder Hanspeter, Unterwasser SG




More Than Milk Queen

HUGO STUDHALTER, Braunvieh Schweiz

Bei Braunvieh Schweiz werden alle Kühe mit einer Leistung von 10000 kg Fett und Eiweiss separat geehrt. Sie tragen den Titel «More Than Milk Queen».


Weitere Informationen

www.braunvieh.ch
 > Events > Bilder-Galerie



Videos

www.youtube.com
 > Braunvieh Schweiz > Playlists
 > More Than Milk Queen's




lebend

Alibaba BEA 2 Martin Bernhard, 8442 Hettlingen ZH

Geburtsdatum	27.11.2010
kg Fett/Eiweiss	10 043 kg
Ø Fett-%	3.94 %
Ø Eiweiss-%	3.78 %
Lebensleistung / Milch pro LebTag	130 186 kg Milch / 23.6 kg
Ø Laktationsleistung	12 282 kg Milch
Höchste Laktationsleistung	13 962 kg Milch 4. Lakt.
Anzahl Abkalbungen	5
LBE	79-80-79/85-83/81 G+ 1. Lakt.
Abstammung	Alibaba x Parko x Ernesto
Züchter	Giatgen Jegher, 7455 Mulegns GR



lebend

Sunehof Jensam URANIA * F78 Franz Abächerli, 8915 Hausen am Albis ZH

Geburtsdatum	25.06.2012
kg Fett/Eiweiss	10 311 kg
Ø Fett-%	3.49 %
Ø Eiweiss-%	3.23 %
Lebensleistung / Milch pro LebTag	153 398 kg Milch / 30.4 kg
Ø Laktationsleistung	13 507 kg Milch
Höchste Laktationsleistung	15 321 kg Milch 6. Lakt.
Anzahl Abkalbungen	9
LBE	82-81-82/81-86/82 G+ 1. Lakt.
Abstammung	Jensam x Huray x Trekboy
Züchter	Franz Abächerli, 8915 Hausen am Albis ZH



Abgang 24.03.2026

Alonso AROSA 3DL* Reto Niederberger, 6403 Küssnacht am Rigi SZ

Geburtsdatum	20.12.2009
kg Fett/Eiweiss	10 054 kg
Ø Fett-%	4.33 %
Ø Eiweiss-%	3.70 %
Lebensleistung / Milch pro LebTag	125 231 kg Milch / 21.1 kg
Ø Laktationsleistung	9 475 kg Milch
Höchste Laktationsleistung	10 907 kg Milch 3. Lakt.
Anzahl Abkalbungen	11
LBE	95-95-89/90-96/92 EX 3. Lakt.
Abstammung	Alonso-ET x Eagle-ET x Collection
Züchter	Werner Niederberger, 6403 Küssnacht am Rigi SZ



Erste Frau im Vorstand von Braunvieh Schweiz

JÖRG HÄHNI, Braunvieh Schweiz

Die 129. Delegiertenversammlung von Braunvieh Schweiz fand wiederum in Baar statt. Das etwas «magische» Datum (1. April) brachte erstmals in der Geschichte eine Frau in den Vorstand von Braunvieh Schweiz. Alle Traktanden wurden einstimmig angenommen.



Franziska Duss als erste Frau für den Kanton Luzern und Alfred Andergg (OB-Züchter und Stierenhalter) für den Kanton Bern werden von Präsident Adrian Arnold und Direktor Martin Rust im Vorstand von Braunvieh Schweiz willkommen geheissen.

Bilder: Braunvieh Schweiz

Total 429 Delegierte sowie 85 Gäste nahmen an der DV teil. In der Eröffnungsansprache beschrieb Braunvieh-Präsident Adrian Arnold folgende Situation: «In der Schweiz hören die Angriffe auf die Landwirtschaft nicht auf. In der vergangenen Frühjahrssession ist es gelungen, das geplante Sparpaket des Bundesrats in der Höhe von 259 Mio. Franken pro Jahr auf dem Buckel der Bauernfamilien im Parlament weitgehend abzuwenden. Umgerechnet sind

das über 5000 Franken pro Betrieb über viele Jahre, weil sich die Finanzierung der AP2030 auf diese Basis abstützen wird.» Er wies mit Nachdruck auf eine starke Vertretung im nächsten Parlament ab 2027–31 hin: «Es wird entscheidend für die Ausgestaltung der AP2030+ sein und damit direkt für die Zukunft unserer Betriebe, der Milchproduktion und Rindviehhaltung in der Schweiz.» Schliesslich dankte Präsident Adrian Arnold allen Braunviehzüchterinnen und

Braunviehzüchtern, allen Stakeholdern sowie allen Mitarbeitenden für ihr Engagement zum Wohle der braunen Kuh.

Projekte im Jahr 2025/2026

Sämtliche Geschäfte gingen einstimmig über die Bühne. Die Jahresrechnung schloss mit einem leicht positiven Ergebnis ab. Der Verband steht weiterhin auf einem sehr soliden Fundament. Dazu informierte Direktor Martin Rust über aktuelle Projekte. Im Jahr 2025 und 2026

Tiere und Tierbesitzer mit über 125 000–150 000 kg Lebensleistung sowie Fitness Star, Ehrung an der DV in Zug vom 01.04.2026

Tiername	TVD-Nr.	Geburtsdatum	Lakt.-Nr.	LL Milch kg	Zucht-richtung	Vater	Besitzer/in	Ort	LL oder Fitness Star
ROWENA	CH 120.0591.7647.0	24.03.2008	12	155 468	BS	TAU	Süess Emanuel	Waldkirch	150 000
URANIA	CH 120.0629.4266.6	25.06.2012	9	152 430	BS	JENSAM	Abächerli Franz	Hausen am Albis	150 000
KERA	CH 120.0786.4253.6	31.01.2009	8	152 186	BS	AGIO-ET	Ackermann David	Tuttwil	150 000
PIERA-ET	CH 120.0933.7504.4	15.07.2011	8	150 206	BS	GLENN-ET	GG Bachmann	Seewen SO	150 000
ALINE	CH 120.1015.7524.4	19.02.2012	8	135 729	BS	ALIBABA	Comm. de la Palhud	Villars-Champvent	125 000
SANTANA	CH 120.1116.5928.6	07.04.2014	7	135 415	BS	JOE-ET	Beerli Urs	Bichelsee	125 000
WALDI	CH 120.0836.4869.1	05.04.2010	11	132 735	BS	PIRLO	Suter Markus	Ried (Muotathal)	125 000
DIANA	CH 120.0704.2101.6	26.08.2008	11	132 264	BS	DAITAN	Heeb-Muntwyler Michael	Rüthi (Rheintal)	125 000
GRAZIA-ET	CH 120.0760.9643.0	12.08.2009	12	132 253	BS	TAU	Florin Georg	Serneus	125 000
PINGA	CH 120.0914.0267.4	23.12.2010	12	131 263	BS	HURAY	Stadelmann Kurt	Rengg	125 000
PALME	CH 120.0900.2939.1	18.07.2010	12	131 053	BS	ERIC	Blöchliger Erwin	Goldingen	125 000
PEPSI	CH 120.0914.4219.9	31.12.2010	9	130 969	BS	PETER-ET	Schild Simon	Ottoberg	125 000
BARBI	CH 120.0936.8826.7	01.07.2011	9	130 830	OB	HOLD	Looser Niklaus	Ulisbach	125 000
FLORA	CH 120.0927.9417.4	29.01.2011	10	130 702	BS	WURL-ET	Scherrer Hansueli + Andrea	Neukirch (Egnach)	125 000
RIVALTA	CH 120.0906.5656.6	31.08.2011	13	130 613	BS	JONGLEUR-ET	Bischof Franz	Fischingen	125 000
LORI	CH 120.1005.4390.9	10.12.2012	8	130 491	BS	WILLIAM BV	Schweizer Thomas	Egg (Flawil)	125 000
BERNINA	CH 120.1006.8958.4	29.08.2012	10	130 039	BS	VIGOR-ET	Plantahof	Landquart	125 000
RAGUSA	CH 120.0969.7056.7	21.01.2012	8	129 510	BS	TANGO-ET	Keller Rolf	Neukirch a.d. Thur	125 000
MALIN	CH 120.1009.6223.6	18.04.2012	9	129 324	BS	WILLIAM BV	Kamm Daniel	Vilters	125 000
MAIA	CH 120.0782.2774.0	04.01.2009	14	128 583	BS	DINO	Krüsi Stefan	Wolfhalden	125 000
REGINA	CH 120.0374.2135.6	30.12.2007	13	128 571	BS	TAU	Scherrer Hansueli + Andrea	Neukirch (Egnach)	125 000
ENZIAN	CH 120.0438.9133.4	20.10.2004	14	128 493	BS	RAMPAS	Hofer Samuel	Langnau i. E.	125 000
SENTA	CH 120.0775.3558.7	19.11.2009	11	127 570	BS	AGIO-ET	GG Elmer	Ricken SG	125 000
KAROLIN	CH 120.1099.6508.5	08.12.2013	9	127 349	BS	NIRVANA	Hähni Thomas	Langrickenbach	125 000
MONA	CH 120.0913.1207.2	13.03.2011	12	127 294	BS	VASIR	Zahner Thomas	Henau	125 000
CAFINA	CH 120.0963.0477.5	02.10.2011	10	127 157	BS	CAFINO	Hodel-Schuler Thomas	Schötz	125 000
PAMINA	CH 120.0739.6274.5	04.11.2008	8	127 072	BS	PIXTON	Pua-Wittmer Jon	Sent	125 000
PALME	CH 120.0305.8558.1	14.08.2008	13	126 891	BS	PICARD-ET	Zurfluh Thomas	Richenthal	125 000
MARA	CH 120.0689.0310.4	02.05.2008	14	126 886	BS	SEBASTIAN	Lütolf Peter	Bischofszell	125 000
PEPITA	CH 120.0674.9698.0	18.10.2008	13	126 738	BS	PAT-ET	Piechl Martin	Istighofen	125 000
ELAIA	CH 120.0884.3015.4	01.06.2010	13	126 096	BS	PETER-ET	Etter Markus	Langrickenbach	125 000
LENA	CH 120.0826.7883.5	06.09.2009	11	126 096	BS	VENDETTA-ET	Gsell Daniel	Egnach	125 000
CINDY	CH 120.0704.6221.7	23.02.2008	11	126 061	BS	CAPO	Riebli-Abächerli Toni	Giswil	125 000
BERGIT	CH 120.0925.9168.1	09.12.2010	12	125 920	BS	HURAY	Hürliemann Andreas	Berg SG	125 000
FANY	AT 217941218.7	08.10.2011	7	125 844	BS	ANGELO	Lanker Hansueli	Waldstatt	125 000
PAULINE	CH 120.0741.4261.0	08.11.2008	10	125 817	BS	PAUL-ET	Wildhaber Romeo	Schocherswil	125 000
JAMAICA	CH 120.0526.5492.0	04.02.2007	13	125 812	BS	JOLDEN-ET	BG Grob-Staub	Hausen am Albis	125 000
FINETTE	CH 120.0761.7372.8	15.08.2009	13	125 722	BS	IRONPUNCH	Röthlin Robert	Hauptwil	125 000
PINA	CH 120.0611.3033.0	16.02.2007	14	125 535	BS	BALLISTIC-ET	Müller Hanspeter	Muri AG	125 000
MADLEN	CH 120.0912.4239.3	07.10.2010	11	125 345	BS	ZASTER-ET	Ladhueb Brown Swiss	Lömmenschwil	125 000
ELFE	CH 120.0470.7932.5	26.12.2005	15	125 292	BS	ELEVATION	Odermatt-Murer Ueli	Ennetmoos	125 000
AROSA	CH 120.0847.6995.1	20.12.2009	11	125 231	BS	ALONSO	Reto Niederberger	Küssnacht am Rigi	125 000
GRACY	CH 120.0838.9051.9	15.05.2010	11	125 115	BS	PELUX-ET	Stuess Emanuel	Waldkirch	125 000
VICOLA	CH 120.0660.7756.2	16.08.2008	13	125 114	BS	VIGOR-ET	Frauenthal BLG	Hagendorn	125 000
MUERIELLE	CH 120.1099.6499.6	21.10.2013	10	113 713	BS	PAYSSLI-ET	Hähni Thomas	Langrickenbach	Fitness Star Tal
DIVA	CH 120.1250.3171.9	19.05.2016	8	89 676	BS	GRIMM	Eugster Wendelin	Urnäsch	Fitness Star Berg

wurden und werden folgende grössere Braunvieh-Projekte realisiert:

- Einführung Single-Step-Methode in der Zuchtwertschätzung
- Besuch BV-Weltkongress in Kolumbien mit Übernahme Präsidium und Ausrichtung des nächsten Weltkongresses mit Europaschau und BRUNA 2028
- LBE-Update mit wichtigen Anpassungen in den Blöcken Rahmen, Becken, Fundament, Euter und Zitzen
- Controlling / Überprüfung Strategie 2030
- Europakongress 2026 plus Projekt zu

gemeinsamer Zuchtwertschätzung bei Brown Swiss in Europa

Einige Projekte wurden und werden selbstverständlich wieder zusammen mit unseren engsten externen Partnern swissherdbook, Holstein Switzerland und Mutterkuh Schweiz sowie Swissgenetics, Suisselab und Qualitas bearbeitet und umgesetzt.

Neue Vorstandsmitglieder

Der Kanton Luzern erhält mit Franziska Duss aus Escholzmatt eine neue Vertreterin im Vorstand – notabene als erste Frau in der 129-jährigen Geschichte von

Braunvieh Schweiz. Sie ersetzt Josef Portmann, welcher nach fast 12 Jahren im Vorstand und davon 10 Jahre im Geschäftsausschuss als engagiertes VS-Mitglied in entscheidender Funktion altershalber zurücktrat. Sepp war ein engagiertes Vorstandsmitglied, aktiver Braunviehzüchter, Präsident des Kantonalverbandes Luzern sowie der VZG. Er war lange als LBE-Experte für Braunvieh Schweiz unterwegs und wird es ab Herbst wieder sein.

Franziska Duss ist Lehrerin und Beraterin am LBBZ Schluethof in Cham. Sie

war unter vielem anderen auch 10 Jahre Geschäftsführerin bei Braunvieh Luzern und viele Jahre im IGBS-Vorstand. Heute ist sie vor allem als engagierte BS-Züchterin und Leiterin ihres eigenen Betriebs in Escholzmatt bekannt. Die Agronomin FH führt einen Betrieb in der Bergzone 1 mit rund 25 Kühen plus Aufzucht.

Mit Christian Zürcher aus Trubschachen tritt ebenfalls ein langjähriges Vorstandsmitglied zurück. Der Berner BS-Züchter hat sich stark für die Rassenpromotion im Kanton Bern, insbesondere für den jährlich stattfindenden Verkaufstag in Schüpbach, eingesetzt. Er war dort aktiver Lieferant von braunen Kühen und gilt bis heute innerhalb des Kantons Bern als aktiver Braunviehförderer.

An seine Stelle tritt mit Alfred Anderegg aus Meiringen wieder ein OB-Züchter. Er betreibt mit seiner Frau Judith und seinen vier Kindern einen 48-ha-Betrieb inkl. Alp. Aktuell haben sie 46 OB-Kühe plus Aufzucht und diverse Stiere. Dazu kommen Bienen und Ziegen, und die Familie betreibt Futterbau, Ackerbau, Alpwirtschaft, Waldbau sowie Direktvermarktung.

Hohe Lebensleistungen und diverse Ehrungen

Vizedirektor Andreas Kocher ehrte die Besitzer von Kühen mit einer Lebensleistung von mehr als 125 000 kg resp. 150 000 kg Milch. Die beeindruckende Zahl von 44 Kühen (4 davon mit >150 000 kg) erreichte diese Milchmenge. Darüber hinaus wurde je ein Preis für den «Fitness Star» Berg und Tal vergeben.

Als letzte Ehrung wurden die langjährigen Mitarbeitenden Martin Romann (Oberkontrolleur MLP) und Franziska Rechsteiner (Sachbearbeiterin Herdebuch) geehrt und verabschiedet. Zum Abschluss der Versammlung hielt Vizedirektor Andreas Kocher noch ein kurzes Powerreferat zum neuen und aktuellen Zuchtziel 2031. ■



Die geehrten Besitzer/innen von LL-Kühen über 125 000 und 150 000 kg Milch sowie die beiden Fitness Stars Berg und Tal erhielten je einen Preis für die Leistung ihrer Kühe.



Die beiden abtretenden VS-Mitglieder Josef Portmann und Christian Zürcher wurden von Adrian Arnold und Martin Rust verabschiedet.



Martin Romann (Oberkontrolleur MLP) ging bereits Ende Dezember 2025 in den verdienten Ruhestand. Ende Juli 2026 wird Franziska Rechsteiner (Sachbearbeiterin Herdebuch) pensioniert. In der Mitte die im Herbst abtretende Braunviehkönigin Luzia Bieri.

Weitere Informationen

www.braunvieh.ch > Events
> Delegiertenversammlung



5-Generationen-Kuhfamilie bei Markus Windlin, St. Niklausen OW

HUGO STUDHALTER, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Auf dem Biobetrieb Oberendi von Markus Windlin, St. Niklausen OW, steht nach 2023 wieder eine 5-Generationen-Kuhfamilie. Bild: Markus mit Stammkuh Einstein Esti (geb. 2012, 11 Abkaltungen, 80 367 kg Milch, 3.96 % Fett und 3.49 % Eiweiss, 23 ZZ), Milena mit Kuh Blaster Blondi (geb. 2017, 6 Abk., 2x Economy-Star, 50 591 kg Milch, 4.36 % F + 3.78 % E, 41 ZZ), Sarina mit Kuh Janco Jenny (geb. 2021, 3 Abk., 16 397 kg Milch, 4.04 % F + 3.67 % E, 26 ZZ), Mutter Lisbeth mit Kuh Juri Jessi (geb. 2023, 1 Abk., EL 23.4 kg Milch, 3.45 % F + 3.81 % E, 18 ZZ), Vater Hans und Mitbesitzerin Lina mit Kalb Gustav Gloria (geb. 12.2025, GZW 1278).

Herzliche Gratulation zu diesen fitten und äusserst eutergesunden Brown-Swiss-Kühen.

Bild: Braunvieh Schweiz




Freitag, 8. Mai 2026

Familie Telli, Prada 3, 7016 Trin Mulin



mit Tombola und
Live-Musik

BRAUNVIEH 

gesellig. spontan. informativ.

bi da Lüüt

ab 18.30 Uhr
19.30 Uhr

Apéro und offene Stalltüren
Zuchtfamilie Fantastic Caly und Referat zu Zuchtfamilienschauen

BRAUNVIEH +

graubünden VIEH

Johann Sutter AG
Appenzell + VERMARKTET UND ERNÄHRT TIERE

BROWN
SWISS
Masters



smzh

swissgenetics



Masters-Champion Cadalbert's Pete Nozza, von Matthias und Melanie Vitali aus Olivone.

Bilder: Braunvieh Schweiz

Nozza glänzt in Cazis

MELANIE FANGER, Braunvieh Schweiz

In der gut besuchten Bündner Arena in Cazis traf sich am Samstag, 28. März 2026, die Spitze der Braunviehzucht am vierten Brown Swiss Masters. Als grosse Siegerinnen gingen Mäderhof's Phil Gerda und Cadalbert's Pete Nozza nach Hause.

Bereits im Vorfeld war die Begeisterung für das diesjährige Brown Swiss Masters zu spüren. An der vierten Ausgabe der bekannten Ausstellung im Bündnerland waren so viele Tiere angemeldet wie noch nie zuvor. Zudem veranstaltete das Organisationskomitee um Präsident Matthias Süess zum ersten Mal einen Sale mit vielversprechenden Angeboten.

Gerda wird Junior-Champion

Die Qualität der Erstmelkkühe war extrem hoch. So hatte Richter Markus Tisch-

hauser keine einfache Aufgabe im Ring. Doch eine überstrahlte alle: Die Phil-Tochter Gerda von Kevin und Maya Züger aus Vorderthal SZ. In der Championwahl setzte sie sich gegen Süess Top Dobry Byk Blanca von Tres Durrer aus Kerns OW und Klettenhof Biniam Petronella von Christian Schneider aus Schwendi SG durch. Der Schöneuter-Junior-Titel ging an Roffler's Phil Toscana von Thomas Roffler-Flütsch aus Grüşch GR. Vize-Schöneuter wurde die Vize-Junior-Champion Blanca, vor der drittplatzierten Rocky Betty von Ezio Pedrini aus Airolo TI.

Auktionstiere mit grossen Namen im Pedigree

Nach den Jungkühen ging es Schlag auf Schlag weiter mit dem ersten Masters-Sale in Cazis. Mit der Losnummer 1 wurde mit Shorley von Sandro Huser aus Necker das erste Sarazzin-Kalb in der Schweiz verkauft. Weiter kamen weibliche Nachkommen aus bekannten Kühen wie Bays Vanessa, Virestar Nischa, Phil Pinia oder der kurz zuvor gekürten Schöneuter-Junior-Champion Phil Toscana unter den Hammer.

Mit der Losnummer 6 kam mit M & M's Cyrus Baila eine Tochter der aktuellen Europaschau-Siegerin Felder's BS Besco Beluah in den Ring. Das Tier von Matthias und Fränzi Süess aus Andwil SG wurde für 15 600 Franken verkauft. Den Tageshöchstpreis erlangte das letzte Angebot zum krönenden Abschluss. Mit Renzo's BS Brice Bernice wechselte die erste Tochter der Schöneuter-Siegerin an der Europaschau in Imst 2024, Champion der Swiss Classic 2024 und IGBS-Champion 2025 Cabalzar's Swizzero Berna für 16 000 Franken den Besitzer. Der Durchschnittspreis aller verkauften Tiere lag bei 6800 Franken.

Nora setzt sich gegen Konkurrentinnen im Schöneuter durch

Rechsteiner's Julius Nora von Walter Rechsteiner aus Bächli (Hemberg) SG setzte nach dem letztjährigen zweiten Rang in der Abteilung noch einen drauf. Als Viertplatzierte in der Abteilung durfte sie im Schöneuterwettbewerb bei den mittleren Kühen mitlaufen und holte sich sensationell den Sieg. Zweite wurde Bays Vanessa von Jan Beer und Oliver Lehmann aus Olivone TI, Dritte G-Wal Brice Lamba von Ueli Tischhauser aus Oberschan SG.

Im Schöneuter bei den alten Kühen setzte sich die Swiss-Classic-Siegerin von 2022, Phil Estell von Martin Wallimann aus Alpnach Dorf OW, gegen die zweitplatzierte Pedrini Top TI Pete Baltika von Ueli Tischhauser aus Oberschan SG und DOLF BS Silverstar Tracy von Kevin und Maya Züger aus Vorderthal SZ durch.

Tessiner Dominanz in der Championwahl

Letztes Jahr standen mit der Champion-Kuh NZ's Saas BS Calvin Palmira und der Honorable Mention Cabalzar's Swizzero Berna gleich zwei Kühe aus dem Stall von Renzo Blumenthal aus Vella GR auf dem Podest.

Dieses Jahr setzte sich die Vize-Champion vom letzten Masters und Titelverteidigerin an der diesjährigen Giubiespo, Cadalbert's Pete Nozza von Matthias und Melanie Vitali aus Olivone TI, an die Ranglistenspitze. Die mit EX90 (EU 92) in der zweiten Laktation beschriebene



Junior-Champion Mäderhof's Phil Gerda von Kevin und Maya Züger aus Vorderthal SZ.



Renzo's Brice Bernice wechselte für 16 000 Franken den Besitzer.

Tabelle 1: Abteilungssiegerinnen des Brown Swiss Masters 2026

Abt.	Tiername	BesitzerIn	Ort
1	ETTERLIN'S BS Cavral LORIKA	René Etterlin	Obfelden ZH
2	Jeffrey LISA	Ueli Tischhauser	Oberschan SG
3	Calvin TINA	Marco Wildhaber	Flumserberg Bergheim SG
4	Biniam BLÜEMLI	Ezio Pedrini	Airolo TI
5	Klettenhof Biniam PETRONELLA	Christian Schneider	Schwendi SG
6	Süess Top Dobry Byk BLANCA	Tres Durrer	Kerns OW
7	Roffler's Phil TOSCANA	Thomas Roffler-Flütsch	Grüsch GR
8	Mäderhof's Phil GERDA	Kevin + Maya Züger	Vorderthal SZ
9	Owen OLIVIA	GG Plattenbach	Muotathal SZ
10	Häcki's Top Barca BINEILA	Karl Häcki	Hausen am Albis ZH
11	Taddei Top TI Owen GAIA	Danilo e figli Taddei	Leontica TI
12	Jörg Scherrer's Bormio HALISHA	Christian Schneider	Schwendi SG
13	Bays VANESSA	Jan Beer + Oliver Lehmann	Olivone TI
14	Cadalbert's Pete NOZZA	Matthias e Melanie Vitali	Olivone TI
15	Florin's Lennox LATHINIA	Georg Florin	Serneus GR
16	Schirmer's Lennox WONJA	Roman Schirmer	Goldingen SG
17	Phil ESTELL	Martin Wallimann	Alpnach Dorf OW
18	Salomon LUCI	Philipp Zweifel	Linthal GL



Grosse Freude bei den Tessinern über ihre Erfolge.



Beste Züchter: Platz 1 Samuel Cadalbert, Platz 2 Fontana-Jelmini, Platz 3 Taddei Danilo e figli.

Tabelle 2: Höchste Milchwägungen (1. Lakt.) und More Than Milk Awards (2. ff Lakt.)

Abt.	Tiername	BesitzerIn	Ort	Höchste Milchwägung
Höchste Milchwägungen				
1	Rechsteiner's BS Juri NATASCHA	Walter Rechsteiner	Bächli (Hemberg) SG	37.2 kg
2	Abtop Hüge Sg SINDARELLA	Josef Fässler-Wyss	Weissbad AI	33.7 kg
3	Lädi's Biniam BIENE	Josef Fässler-Wyss	Weissbad AI	32.5 kg
4	MERZENBERG Pete ANNABELL	Marco Wildhaber	Flumserberg Bergheim SG	32.5 kg
5	Fontana Top TI Pete MARLA	Giuseppe Fontana	Prato (Leventina)	38.5 kg
6	Schafflützel Dobry Byk ALBERTA	Jann Deflorin + Aline Tüfer	Zürich ZH	40.0 kg
7	Roffler's Phil TOSCANA	Thomas Roffler-Flütsch	Grüsch GR	34.5 kg
8	Biniam BABET	Andreas Schmid	Küblis GR	35.2 kg
9	Bormio DELEILA	Albert Peter	Lienz SG	49.3 kg
More Than Milk Award				
10	G-Wal Brice LAMBA ETTERLIN'S BS Capuchino ULLA	Ueli Tischhauser René Etterlin	Oberschan SG Obfelden ZH	
12	Brice BLUEMOON	Hansueli Jakobser-Gasser	Ramersberg OW	
13	Bays VANESSA Schirmer's Pete ALENKA	Jan Beer + Oliver Lehmann Roman Schirmer	Olivone TI Goldingen SG	
14	Rechsteiner's BS Julius NORA Brice BELLA-COCO	Walter Rechsteiner Damian Arnold-Arnold	Bächli (Hemberg) SG Schattdorf UR	
15	Gula BS Chech Sg ZIRDA	Andri Bosshard	Davos Dorf GR	
16	Gislerwaid Jongleur ATHENA	Ueli Tischhauser	Oberschan SG	
17	Cadalbert's Dynamite ORCA	Samuel Cadalbert	Lantsch/Lenz GR	
18	Jaguar SIENA	Martin Wallimann	Alpnach Dorf OW	

Schönheit setzte sich gegen die Schöneuter-Siegerin bei den älteren Kühen, Phil Estell, und die Vize-Schöneuter-Siegerin bei den mittleren Kühen, Bays Vanessa, in der Wahl um den begehrten Championtitel durch.

Wenige Änderungen bei den besten Ausstellern und Züchtern

Wie bereits im Vorjahr wurde Samuel Cadalbert aus Lantsch/Lenz GR zum besten Züchter gekürt. Dahinter komplettierten mit Fontana-Jelmini aus Prato (Leventina) und Taddei Danilo e figli aus Leontica zwei Tessiner Betriebe auf das Podest. Beste Aussteller wurden die Besitzer der Champion-Kuh, Matthias und Melanie Vitali, vor den beiden St. Gallern Christian Schneider aus Schwendi und Ueli Tischhauser aus Oberschan.

Tabelle 3: Siegerinnen Schöneuter- und Championwahlen

Rang	Tiername	BesitzerIn	Ort
Schöneuter Junior			
1	Roffler's Phil TOSCANA	Thomas Roffler-Flütsch	Grüsch GR
2	Süess Top Dobry Byk BLANCA	Tres Durrer	Kerns OW
3	Rocky BETTY	Ezio Pedrini	Airolo TI
Schöneuter Mittel			
1	Rechsteiner's BS Julius NORA	Walter Rechsteiner	Bächli (Hemberg) SG
2	Bays VANESSA	Jan Beer + Oliver Lehmann	Olivone TI
3	G-Wal Brice LAMBA	Ueli Tischhauser	Oberschan SG
Schöneuter Alt			
1	Phil ESTELL	Martin Wallimann	Alpnach Dorf OW
2	Pedrini Top TI Pete BALTICA	Ueli Tischhauser	Oberschan SG
3	DOLF BS Silverstar TRACY	Kevin + Maya Züger	Voderthal SZ
Junior-Champion			
1	Mäderhof's Phil GERDA	Kevin + Maya Züger	Voderthal SZ
2	Süess Top Dobry Byk BLANCA	Tres Durrer	Kerns OW
3	Klettenhof Biniam PETRONELLA	Christian Schneider	Schwendi SG
Champion			
1	Cadalbert's Pete NOZZA	Matthias e Melanie Vitali	Olivone TI
2	Phil ESTELL	Martin Wallimann	Alpnach Dorf OW
3	Bays VANESSA	Jan Beer + Oliver Lehmann	Olivone TI

Drei 100 000er Kühe bei Familie Amrein in Gunzwil LU

HUGO STUDHALTER, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Auf dem Brown-Swiss-Betrieb der Familie Toni Amrein-Müller im luzernischen Gunzwil stehen aktuell drei Kühe mit je einer Lebensleistung von über 100 000 kg Milch im Stall.

Bild (v.l.): Sohn Raphael mit Antico Andora 2DL** (geb. 2011, 12 Abkalbungen, 100 089 kg Milch, 3.55 % Fett, 3.44 % Eiweiss, 34 ZZ), Betriebsleiter Toni Amrein mit Tango Pisa* (geb. 2011, 9 Abkalbungen, 102 886 kg Milch, 3.55 % Fett, 3.42 % Eiweiss, 46 ZZ) und Sohn Tobias mit Alibaba Anette 2DL* (geb. 2012, 11 Abkalbungen, 101 229 kg Milch, 3.82 % Fett, 3.46 % Eiweiss, 120 ZZ). Herzliche Gratulation zu diesen robusten, eutergesunden und fitten Brown-Swiss-Kühen.

Bild: Braunvieh Schweiz



Wir erneuern Deine Boden- und Wandbeschichtungen.



- ✓ **Fugenlos:** Perfekte Hygiene für Boden und Wand.
- ✓ **Pflegeleicht:** Absolut chemikalien- und hochdruckbeständig.
- ✓ **Bärenstark:** Mechanisch hoch belastbar für harten Alltag.
- ✓ **Blitzschnell:** Verlegung einfach **zwischen zwei Melkzeiten möglich!**

Wirtschaftliches Hochdruckkühlsystem Kühlen gegen Hitzestress



Die Hochdruckkühlung verbessert die Tiergesundheit über den gesamten Jahresverlauf und erhält die Futteraufnahme der Tiere.



**Individuelle Planung
und Ausführung
für jeden Stall.**



**Hot dir
jetzt dein mass-
geschneidertes
Angebot für
deinen Stall!**



Interesse? Rufen Sie uns unverbindlich an.
+41 41 599 21 51



www.pro-agri.ch

Proagri
Livestock Solutions



Hans-Jakob Telli mit seinem Sohn Maurus und Freundin Livia Meier anlässlich ihres grossen Triumpfs mit Telli's Defender Omega an der Europaschau 2024.

Bild: KeLeKi

BRAUNVIEH 

gesellig. spontan. informativ.

bi dä Lüüt...

«Braunvieh bi dä Lüüt» bei Telli's Brown Swiss

ROMAN ZURFLUH, Braunvieh Schweiz

Am Freitag, 8. Mai 2026, macht «Braunvieh bi dä Lüüt» halt auf dem Spitzen-Brown-Swiss-Zuchtbetrieb der Familie Telli in Trin Mulin. Der Anlass bietet einige Highlights, wie die Betriebsbesichtigung mit nationalen Spitzentieren, die Präsentation der Zuchtfamilie von Fantastic Caly und einen geselligen Austausch im Rahmen der Braunviehzucht.

Die Brown-Swiss-Zucht der Familie Telli aus dem bündnerischen Trin Mulin ist schweizweit seit vielen Jahren ein Begriff. Zahlreiche nationale Spitzentiere stammen aus diesem Betrieb. Spätestens seit dem Vize-Champion-Titel von Telli's Defender Omega an der Europaschau 2024 in Imst geniesst «Telli's Brown Swiss» auch international einen hervorragenden Ruf.

Erfolge aus tief verankerten Kuhfamilien

Die verschiedenen Schauerfolge kommen nicht von ungefähr. Seit vielen Jahren wird konsequent auf eine exteriorstarke Brown-Swiss-Kuh gezüchtet, die mit guter Fütterung viel leistet, sich aber dennoch auch auf der Alp problemlos aufhalten kann. Ein Grossteil der Herde stammt aus der Stammkuh King Olivia.

Diese Linie brachte Tiere wie Defender Omega oder Big Boy Paola hervor. Auch die erfolgreiche Zucht rund um Fantastic Caly entstammt dieser Kuhfamilie.

Präsentation Zuchtfamilie Telli's Fantastic Caly

Der Abend steht im Zeichen der Zuchtfamilienschauen von Braunvieh Schweiz, welche in diesem Jahr mit der Präsentation



Live wird am Abend die Zuchtfamilie von Fantastic Caly ausgestellt und punktiert. Auf dem Bild Caly mit einer ihrer Töchter, Telli's Huge Sg Caitlin. Bild: Moy

tion der Zuchtfamilie von Telli's Fantastic Caly ihren Abschluss finden. Die Zuchtfamilie wird um 19.30 Uhr durch Philipp Dahinden von Braunvieh Schweiz beurteilt und kommentiert. Ergänzend folgt im Anschluss ein Kurzreferat zu den Zuchtfamilienschauen von Braunvieh Schweiz.

Caly verspricht eine züchterisch sehr interessante Exterieurlinie. Ihre Nachkommen Piero Canis, Huge SG Caitlin und Lasco Celine waren bereits an verschiedenen Schauen vertreten. Sie beeindrucken insbesondere durch hervorragende Euterqualität. Ergänzt wird die Zuchtfamilie durch das ET-Jungtier Huge SG Celeste.

Geselligkeit und Weiterbildung

Die Begegnung und der Austausch unter Züchterinnen und Züchtern stehen bei «Braunvieh bi dä Lüüt» traditionell im Zentrum. Zusätzlich erhalten alle Anwesenden die Möglichkeit, sich mit dem Fachreferat weiterzubilden. Die anschließende Diskussion kann offene Fragen klären.

Für das leibliche Wohl sorgt eine Festwirtschaft, geführt von der Familie Telli. Ein Apéro wird von Braunvieh Schweiz offeriert. Braunvieh Schweiz und die Familie Telli freuen sich auf Ihren Besuch! ■

Programm «Braunvieh bi dä Lüüt»

Freitag, 8. Mai 2026

18.30 Uhr	Offene Stalltüren & Apéro
19.30 Uhr	Präsentation & Kommentierung Zuchtfamilie Fantastic Caly
20.00 Uhr	Referat zu Zuchtfamilienschauen von Braunvieh Schweiz

Betriebsspiegel

Hans-Jakob und Maurus Telli, Prada 3, 7016 Trin Mulin GR

Familie	Hans-Jakob und Iris mit Maurus, Ursin und Andri
Lage	876 m ü. M., Bergzone II
Betriebsgrösse	40 ha Landw. Nutzfläche
Tierbestand	45 Kühe, 65 Stk. Jungvieh
Leistungsdaten	Ø 2025: 8663 kg Milch, 4.20 % Fett, 3.56 % Eiweiss, Ø 88 ZZ, 90 Pers.
Zuchtziel	Rahmenstarke und fruchtbare Kühe mit guten Euterqualitäten
Stiereneinsatz	Kickoff, Grey, Conan, Royce, Vegaboy, Linkedin, Sarrazin, Stanley, Palmo, Cady, Carino, Ceo, Ragatz, Casimir
Fütterung	TMR, bestehend aus Heu, Emd, Luzerne, Mais, Gras, Zuckerrüben, Eiweiss-, Energie- und Starterfutter
Arbeitskräfte	Hans-Jakob (100 %), Maurus (50 %), bei Bedarf ganze Familie



Bild: Braunvieh Schweiz

Weitere Informationen

www.braunvieh.ch > Events
> Braunvieh bi dä Lüüt



Blitzlicht

Neuer Präsident beim Urner Kantonalverband

ADRIAN ARNOLD

An der DV des Urner Kantonalverbandes gab es einen Wechsel im Präsidium. Für Franz Kempf wurde neu Robi Gisler, Altdorf, zum neuen Präsidenten gewählt. Für die abtretenden Vorstandsmitglieder Franz Kempf, Heinz Planzer und Jost Gisler kommen neu Roger Kempf, Isenthal, Theo Kempf, Attinghausen, und Fabian Stadler, Bürglen, in den Vorstand.

Bild: Adrian Arnold



Franz Kempf (links) wünscht Robi Gisler fürs Präsidium viel Erfolg.

Blitzlicht

60 Jahre Milchkontrolleur Othmar Kaufmann

BENNO HUBER, VZV HÄGGENSCHWIL

Wir gratulieren Othmar Kaufmann herzlich zu 60 Jahren als Milchkontrolleur. Mit grosser Zuverlässigkeit, Engagement und Freude hat er über Jahrzehnte hinweg eine wichtige Aufgabe für den VZV Häggenschwil und vorher für den VZV Wittenbach erfüllt. Für seinen unermüdlichen Einsatz und seine Treue sagen wir von Herzen Danke und wünschen ihm weiterhin viel Freude an dieser Tätigkeit sowie beste Gesundheit.

Bild: VZV Häggenschwil



Aktivitäten Milchvieh

AU Kradolf: Abend-Auktion

Dienstag, 5. Mai 2026 / BV, FL und HO / Start: 20.00 Uhr
Vor Ort und online | Informationen und Katalog: vianco.ch/auktionen

ARENA Brunegg: Abend-Auktion / Jungvieh

Freitag, 8. Mai 2026 / BV, FL und HO / Start: 20.00 Uhr
Vor Ort und online | mit Barbetrieb | Katalog: vianco.ch/auktionen

CHOMMLE Gunzwil: Abend-Auktion

Dienstag, 19. Mai 2026 / BV, FL und HO / Start: 20.00 Uhr
Vor Ort und online | Informationen und Katalog: vianco.ch/auktionen

ARENA Brunegg • CHOMMLE Gunzwil • AU Kradolf • vianco.ch • Tel. 056 462 33 33

Folge uns auf



BRAUNVIEH 

20 Jahre Milchkontrolle Claudia Steiger

SAMUEL WICK, VZV GOSSAU-ARNEGG

Der VZV Gossau-Arnegg gratuliert und bedankt sich bei Claudia Steiger für 20 Jahre Milchwägerdienst für den Verein.

Bild: VZV Gossau-Arnegg



Deutschland: Die Schönsten der Besten

JOSEF BERCHTOLD, Rinderzucht Braunvieh

Unter dem Motto «Die Schönsten der Besten» fand die deutsche Brown-Swiss-Schau im Zucht- und Vermarktungszentrum in Unterthingau statt. Bei den Erstlingskühen wurde für die Teilnahme neben 28 kg Mindestleistung ein Gesamtzuchtwert von 112 gefordert, also rund eine Standardabweichung über dem Schnitt.

Der Schweizer Preisrichter Josef Portmann suchte aus insgesamt 115 Kühen seine Siegerinnen aus. Zur Gesamt-Champion wählte der Schüpffeimer eine Kuh, die man auch in der Schweiz seit zwei Jahren kennt: Pete-Tochter Wald von Stockingen Dairy holte den Schöneuter-Titel aller Erstmelkkühe an der Europaschau in Imst 2024. Vize-Champion ist eine kraftvolle Fünftkalbskuh: Fanfare-Tochter Tjara von Martin und Ines Sichler aus Blaichach. Die Honorable Mention, ebenfalls im Besitz von Stockingen Dairy, ist Levi-Tochter Fevi in dritter Laktation.

Owen Jamaika bringt das Komplettpaket

Bei den Erstmelkkühen stand eine Owen-Tochter ganz oben: Die Kuh Fanta von Stefan Achberger aus Scheidegg holte den Titel vor der Nathan-Tochter Tina von der Fuchs GbR und der Owen-Tochter Jamaika von Christof Bentele aus Grünkraut. Diese Kuh bietet mit ihrem starken Exterieur, 34.1 kg Einsatzleistung und 127 Gesamtzuchtwert ein Komplettpaket. Der Schöneuter-Sieg bei den jungen Kühen ging an Rocky-Tochter Ilana von der Sauter GbR aus Bad Wurzach. Sie ist



Die Gesamtsiegerinnen an der deutschen Brown-Swiss-Schau (v.l.) Reserve-Champion Fanfare Tjara, Gesamt-Champion Pete Wald und Honorable Mention Levi Fevi.

Bild: Josef Berchtold

die Halbschwester des Besamungsbullen AG Disco. Bei den Mehrkalbskühen lag eine Kuh mit einem Euter vorne, das international ganz vorne dabei wäre: Bormio-Tochter Wolke von Richard Schindele aus Unterthingau.

Kühe mit über 15000 kg im Schnitt

Abgerundet wurde die Nationalschau durch eine Klasse OB-Kühe und eine starken Abteilung mit acht Kühen über 100 000 kg Lebensleistung. Ganz vorne hier: Die Hebron-Tochter Nixe von Michael Schmaus aus Rot an der Rot. Diese Kuh begeistert auch durch eine Durchschnitts-

leistung von 15 143 kg Milch mit 4.33 % Fett und 3.77 % Eiweiss. Getopt wurde sie durch eine Kuh aus demselben Betrieb, die mit GZW 136 auch den Genetikpreis gewann: Dane-Tochter Laela liegt bei einer Leistung von 16 181 kg Milch mit 4.40 % Fett und 3.72 % Eiweiss im Schnitt. Bei den jungen Kühen ging der Genetikpreis an eine Kuh mit herausragender Erstlingsleistung: New-York-Tochter Nanika von Lindenhof Meyer aus Buchloe liegt bei GZW 134 und schloss ihre erste Laktation mit 11 823 kg Milch mit 3.92 % Fett und 3.41 % Eiweiss ab. ■



WhatsApp-Kanal **BRAUNVIEH** 

Abonnieren Sie unseren WhatsApp-Kanal und bleiben Sie auf dem Laufenden zur Braunviehzucht und zu News von Braunvieh Schweiz



Glarner Züchter feiern 100-jähriges Bestehen

BARBARA BÄUERLE-RHYNER, Elm

Am Ostersonntag lud der Braunviehzuchtverein Glarus und Umgebung zu einem besonderen Fest. Vor hundert Jahren wurde der Verein gegründet und zeigt bis heute ein breites Spektrum und hohe Qualität an Braunviehtieren.

So gingen die Miss-Titel von Netstal über Riedern bis Glarus, und auch das Publikum konnte seine Wertung einfließen lassen.

Bereits als um halb acht morgens die ersten Familien mit ihren Tieren geschmückt und mit grossen Fahrschellen aufmarschierten, säumten viele ZuschauerInnen den Strassenrand. Von Netstal bis Schwändi trafen die Bauernfamilien ein und nahmen mit lautem Glockengeläut die Umgebung in ihren Bann. «Mit etwas mehr als 280 aufgeführten Tieren ist die Schauteilnahme erfreulich hoch», freute sich der Präsident des Viehzuchtvereins, Erich Gwerder. Alle Tiere wurden pro Betrieb zusammen an der gleichen Latte angebunden, was zu einer angenehmen Ruhe in den Ausstellungsreihen führte.

Spezialwettbewerbe

Mit den 100 000er Kühen durchstreifte die 19-jährige Topboy Edelweis von Ruedi Tschudi-Zweifel aus Ennenda den Ring, während unter den sechs Stieren der jüngste gerade 1½ Jahre alt war.

Die beste Genetik bei den Original-Braunen lieferte Arcas Karla von Samuel und Peter Horner, Glarus. Bei den Brown-Swiss-Tieren holte sich Brice Joana von Sepp Weber-Giger, Netstal, diesen Titel. Wirtschaftlichkeitsstar wurde Vital Gina, ebenfalls von Horners aus Glarus.

Mit einem vollbesetzten Podest (1. Amir Analinda, 2. Pete Polka, 3. Yule Yvonn) aus seinem Stall dominierte Familie Hans Zehnder-Weber, Netstal, bei den jüngeren Schöneuter BS, während auch bei den älteren seine Lennox Laura das schönste Euter aufwies.

Bei den Original-Braunen machte auch hier Horners Karla das Rennen mit ihrem schönen Euter.



Miss Brown Swiss Lennox Laura von Hans Zehnder-Weber.

Bilder: Barbara Bäuerle



Miss Original Braunvieh Arcas Karla von Samuel und Peter Horner.

Miss BS und OB

Mit der Sonne kamen im Verlaufe des Nachmittags auch die Favoritentiere in den Ring. Diesen verliess Brice Baywatch von Hans Stüssi aus Riedern als Miss Rind. Als Tageshöhepunkt erkor Experte Matthias Süess aus Andwil schliesslich die bereits mit mehreren Spezialtiteln ausgezeichnete Arcas Karla zur Miss OB. Die Original-Braunvieh-Kuh von Samuel und Peter Horner rühmte der Experte als ein breites und doch feines Tier, das es ihm sofort angetan hatte.

Heini Stricker aus Mörschwil amtierte ebenfalls als Richter und entschied sich für Hans Zehnder-Webers Lennox Laura, die bereits bei den älteren BS-Tieren den Schöneutertitel holte, als die schönste Brown-Swiss-Kuh des Viehzuchtvereins Glarus und Umgebung.

«Alle Bauern, die hier Tiere aufgeführt haben, verdienen Applaus», bedankte sich Stricker für die Belebung der Schau durch die abwechslungsreiche Zucht. ■

25. Top-Show 2026 der Züchtergruppe Thurgau-Bodensee

ELIANE BERNER, OK Top-Show

Vor vollen Rängen und bei bester Stimmung ging am Gründonnerstag die 25. Top-Show über die Bühne. Die Braunvieh-Ausstellung lockte erneut zahlreiche Besucherinnen und Besucher nach Mattwil, wo die Veranstaltung erneut in der Halle von Daniel und Heinz Haffa stattfand.

Als Richter amtete Philipp Dahinden aus dem Kanton Luzern. Insgesamt wurden zwei Rinderabteilungen, drei Abteilungen Erstmelkkühe, vier Abteilungen mit Kühen in der zweiten bis sechsten Laktation sowie eine 50000er-Abteilung präsentiert. Gristen's Corso Sg Fasching, vorgeführt vom Jungzüchter Nico Egger, holte sich dieses Jahr den Rinder-Champion-Titel. Das Rind stammt aus dem Betrieb von Rudolf Hausammann aus Neukirch (Egnach) TG.

Bei den Erstmelkkühen überzeugte Biniam Orsella von Mike Indergand, Altnau TG, gleich doppelt. Sie gewann sowohl den Titel als Junior-Champion als auch als Schöneuter Junior. Vize-Junior-Champion wurde Kaderli's Biniam Alessia von Kaderli Brown-Swiss, Götighofen TG. Die Grand Champion der Top-Show 2026 stammt erneut aus dem Hinterthurgau. Hohenzell's Lennox Glenna von



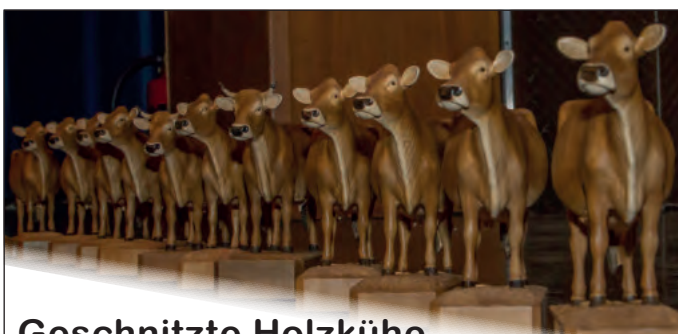
Grand Champion Hohenzell's Lennox Glenna, Vize-Champion Hall BS O Malley Jill, Mention Honorable Holzhof's Bender Valencia.

Bild: Mirjam Baumann

Franz Bischof, Fisingen TG, sicherte sich dieses Jahr den Titel vor Hall BS O Malley Jill von Reto Müller aus Waldkirch SG und Holzhof's Bender Valencia von Christian Kern aus Amlikon-Bissegg, TG. Die Vize-Champion-Kuh Hall BS O Malley Jill konnte ihren Schöneuter-Titel aus dem Jahr 2025 erfolgreich verteidigen. Der Genetikpreis geht an Caviezel Cloe von Franz Bischof, Fisingen TG, und

Wildhaber's Cadence Carla von Romeo Wildhaber wurde erneut zum Wirtschaftlichkeitsstar gekürt.

Die Top-Show 2026 unterstrich einmal mehr die hohe Qualität der Braunviehzucht in der Region und bleibt als gelungener Jubiläumsanlass in bester Erinnerung. Die vollständigen Resultate sind in der App CowExpo verfügbar. ■



Geschnitzte Holzkühe mit oder ohne Horn

Bildhauer Beat Stähli, Hauptstrasse 64, 3855 Brienz
079 173 99 21 oder beat@staehli-sculpteur.ch

ISLER Print GmbH
St. Gallerstrasse 49
CH-9100 Herisau
Tel. 071 367 17 70

**- Top Kundenservice
- individuell, kompetent**







www.stallplaketten.com • isler@stallplaketten.com

Züchternews

«Zuchtziel» war das diesjährige Thema der Weiterbildung für Data-Betriebe

SELINA GLATTHARD, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Ende Februar konnten wir in Schönenberg ZH den jährlichen Weiterbildungsanlass für Bruna-Data-Betriebe durchführen. Dieses Jahr stand das Thema «Zuchtziel» im Mittelpunkt. Dabei wurden sowohl Aspekte von betriebspezifischen Zuchtzielen als auch das Verbandszuchtziel beleuchtet. Zudem gingen wir auf genetische Aspekte ein, die bei der Festlegung eines Zuchtziels eine wichtige Rolle spielen.

Der Anlass fand auf dem Betrieb von Paul Korrodi statt. Am Nachmittag lag der Fokus auf der Zuchtberatung: Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, Kühe des Betriebs anzuparen und ihre Einschätzungen zu diskutieren. Zum Abschluss konnten die Tiere im Stall besichtigt werden. Bild: Braunvieh Schweiz



Züchternews

Letzte Meile BVD-Ausrottung – bei gemeinsamen Sömmerungen ist Vorsicht geboten

BUNDESAMT FÜR LEBENSMITTELSICHERHEIT UND VETERINÄRWESEN

Der in der Schweiz selten gewordene Erreger der Bovinen Virus-Diarrhoe (BVD) kann sich durch den Tierverkehr wieder stark ausbreiten und grossen Schaden anrichten. Tierhaltende schützen ihre Bestände, indem sie nur Tiere aus Betrieben mit vernachlässigbarem BVD-Risiko zukaufen. Die Anzahl dieser Betriebe nimmt zu.

Was es für die Sömmerung für Sömmerungsverantwortliche und Tierhaltende zu beachten gilt, erfahren Sie unter dem QR-Code.

Bild: Braunvieh Schweiz

Weitere Informationen

www.blv.admin.ch

› Tiere › Tierseuchen › Bekämpfung › BVD-Ausrottung



FERTALYS ist sicher.

Der Milch-Trächtigkeitstest erkennt trächtige Kühe mit einer Sicherheit von 98.8%. Vertrauen auch Sie FERTALYS und bestellen Sie ihr Test-Kit noch heute.

FERTALYS

FERTALYS – Der Milch-Trächtigkeitstest: Sicher, schonend, ständig verfügbar und jetzt noch günstiger. So können Sie die Trächtigkeit Ihrer Tiere jederzeit testen lassen.

Bestellen Sie FERTALYS am besten auf Vorrat: bei der Milchleistungsprüfung, bei Swisgenetics oder direkt bei Suisselab. Einfach Milch in das Röhrchen abfüllen und im vorfrankierten Couvert in den nächsten Briefkasten werfen. Die Resultate erhalten Sie am Folgetag per Mail und SMS. Bezug Test-Kits über: 031 919 33 66 / www.fertalys.ch oder fertalys@suisselab.ch

Jetzt bestellen.
Code scannen:



Vertriebspartner:

swisgenetics

BRAUNVIEH

HOLSTEIN

swiss herdbook

Suisselab
Zollikofen

Fragen Sie uns – wir beraten Sie gerne.

Info-Tagungen 2026 für Verbindungspersonen

DANIEL HOFSTETTER, Braunvieh Schweiz



Daniel Hofstetter präsentiert den Verbindungspersonen an der Tagung in Rothenthurm die Zahlen aus dem Jahr 2025.

Bild: Braunvieh Schweiz

Im Februar und März 2026 wurden 20 Info-Tagungen in der ganzen Schweiz durchgeführt. Diese Informationsveranstaltungen fanden bereits zum 10. Mal statt. Die VerkaufskoordinatorInnen Daniel Hofstetter und Selina Glatthard wurden von den Verantwortlichen der Milchleistungsprüfung und Oberkontrolle unterstützt.

Ziel dieser Veranstaltungen ist, wichtige Informationen zu den Aufgaben als Verbindungspersonen zu vermitteln. Zudem ist der Austausch unter den Verantwortlichen der VZG/VZV in den Regionen und zu den Mitarbeitern/-innen von Braunvieh Schweiz ein wichtiger Aspekt. An den Info-Tagungen 2026 wurden folgende Themen besprochen und diskutiert:

- Kennzahlen der Kantone (MLP- und HB-Daten 2025, Herdemanagement und Langlebigkeit)
- Informationen von Braunvieh Schweiz
 - Single-Step-Zuchtwertschätzung
 - Zuchtziel 2031

- CowExpo, Aktionslisten BrunaNet, Möglichkeiten im BrunaNet-VZG etc.
- Milchleistungsprüfung
 - Reglemente der Milchleistungsprüfung
 - Oberkontrolle

Zum Schluss wurde auch genügend Zeit für Fragen, Erklärungen und Diskussion rund um die Braunviehzucht eingeplant. Dies wurde von den Teilnehmenden auch rege benutzt.

Der gegenseitige Austausch unter den Verantwortlichen der VZG/VZV und den Referenten/-innen von Braunvieh Schweiz ist sehr wertvoll. Mit den Anregungen können wir die Verbindungspersonen bei ihren Aufgaben unterstützen. Zudem erhalten wir wichtige Hinweise aus der Praxis und können ihnen die Arbeit erleichtern.

Wichtige Funktionen als Verbindungsperson

Für Braunvieh Schweiz sind die Verbindungspersonen wichtige Ansprechpart-

ner in den VZG/VZV. Bei Fragen oder Unklarheiten zu «ihren VZG/VZV-Mitgliedern» können sie uns unterstützen. Mit der Organisation der Milchkontrolle und Betreuung der MilchkontrolleurInnen leisten sie wertvolle Arbeit im Dienst der Braunviehzucht. Viele Verbindungspersonen helfen auch bei administrativen Arbeiten der Gemeinde- oder VZG/VZV-Schauen. Um den Schauablauf reibungslos einzuhalten, ist die Unterstützung der Verbindungspersonen unerlässlich.

Das Referat der Info-Tagung 2026 ist online und kann unter dem aufgeführten QR-Code eingesehen werden. ■

Weitere Informationen

- www.youtube.com
- › Info-Tagungen für Verbindungspersonen 2026



Handel von BS- oder OB-Tieren



Konrad Pfulg, 079 406 51 40
David Amrein, 079 577 45 95
Wisi Steiner, 079 567 89 69

**Laufende Angebote von BS- und OB-Tieren
(Kauf und Verkauf).**



**... kaufen Sie OB,
werden Sie
glücklich!**

**Paul Korrodi
8824 Schönenberg
079 364 62 20**

Martin Duss

Entlenmoos 1
6162 Entlebuch
079 851 43 37

viehhandlung-duss@bluewin.ch
www.viehhandlung-duss.ch



Zu verkaufen und kaufen gesucht OB-Jungvieh

Hier könnten Ihre Kontaktdaten stehen!

**Info unter 041 729 33 11
info@braunvieh.ch**



Blitzlicht

**Skifahren mitten in Zug:
Investor plant Skihalle auf dem Stierenmarktareal**

ZUG TOURISMUS

Im Kanton Zug könnte schon bald ganzjährig Ski gefahren werden. Ein internationaler Investor aus Norwegen plant den Bau einer modernen Skihalle mit integriertem 4-Sterne-Superior-Hotel sowie einem grossen Kongresszentrum. Als möglicher Standort wird derzeit das Areal beim Stierenmarkt geprüft. Das Projekt könnte neue touristische Impulse für die Region setzen und langfristig auch im Zusammenhang mit möglichen Olympischen Winterspielen zusätzliche Bedeutung erhalten.

Diese Mitteilung wurde von Zug Tourismus am 1. April veröffentlicht. Natürlich handelt es sich um einen Aprilscherz. Das Stierenmarktareal steht weiterhin in der ersten vollen Septemberwoche des Jahres für den Stierenmarkt zur Verfügung.

Bild: Zug Tourismus



Medienmitteilung

www.zug-tourismus.ch/de/skihalle



Veranstaltungskalender

Veranstaltungen bitte per E-Mail oder telefonisch melden an
info@braunvieh.ch oder 041 729 33 11.

Ausstellungen (Stand: 22.4.2026)

Mai 2026

Fr.	01.	Regionalviehschau Pian Castro, Pian Castro TI
Fr.	08.	Braunvieh bi dä Lüüt, Betrieb Familie Telli, Trin
Sa.	16.	Bezirksviehschau Davos, Reithalle, Davos Frauenkirch

August 2026

So.	02.	Braunvieh bi dä Lüüt, Alp Frid, Ernen VS
-----	-----	--

September 2026

Mi.–Do.	09.–10.	Stierenmarkt Zug
Mi.–Fr.	23.–25.	European Brown Swiss Conference 2026, Gijón, Asturias, Spain
Do.	24.	Viehschau Muotathal, Muotathal
Sa.	26.	Viehschau Herrliberg (alle Rassen), Kirche Wetzwil
Mi.	30.	Kleinviehausstellung Uri, Bärenmatt, Schattdorf

Oktober 2026

Sa.	03.	Kantonale Grossviehschau Uri, Bärenmatt, Schattdorf
Sa.	03.	Regionalschau IG West, Sigriswil BE
Mi.	07.	17. Braunvieh Regioschau Willisau, Festhalle, Willisau
Do.–Di.	08.–13.	Züchterreise Braunvieh Schweiz nach Frankreich
Fr.	09.	Kant. Viehschau OW, Reithalle, Sarnen
Sa.	10.	Kantonale Grossviehschau NW, Wil, Oberdorf
Sa.	10.	Viehschau, Obermoos, Hildisrieden
So.	11.	OLMA Blüem- und Gurtschau, St. Gallen
Fr.	16.	OLMA Eliteschau, St. Gallen
Fr.	16.	Viehschau Engelberg
Sa.	17.	Gemeindeviehschau Lungern
Mi.	21.	Herbstviehschau BVZG Schötz u. Umgebung, Alter Schulhausplatz, Schötz
Sa.	24.	Junior Arc Expo 2026, Halle du Marcé-Concours, Saingelégier
Sa.	31.	10. JunExBa, Mümliswil

November 2026

Sa.	14.	24. GP von Sargans, Markthalle Sargans
Sa.	14.	Junior Expo Aargau, Brunegg
Do.	19.	Expo Swissgenetics, Brunegg
Sa.	21.	Swiss Classic 2026, Brunegg
Sa.	28.	Fürstenlandcup, Markthalle Wattwil

Dezember 2026

Sa.	05.	Winter-Zuchtstierenmarkt, Sargans
Sa.	12.	Kuhakrobatik, Cazis
Sa.	19.	11. Schwyzer Junior Show, Markthalle Rothenthurm

Auktionen/Versteigerungen (Stand: 22.4.2026)

Mai 2026

Sa.	2.	Nutz- und Zuchtviehauktion, Markthalle Rothenthurm
Di.	5.	Auktion Milchvieh, Kradolf
Fr.	8.	Jungvieh-Auktion, Brunegg
Di.	19.	Auktion Milchvieh, Gunzwil

Juni 2026

Di.	2.	Auktion Milchvieh, Kradolf
Di.	9.	Auktion Milchvieh, Brunegg
Di.	23.	Auktion Milchvieh, Gunzwil

Juli 2026

Di.	14.	Auktion Milchvieh, Brunegg
-----	-----	----------------------------

August 2026

Di.	04.	Auktion Milchvieh, Brunegg
Di.	11.	Auktion Milchvieh, Kradolf
Di.	25.	Auktion Milchvieh, Gunzwil

September 2026

Di.	01.	Auktion Milchvieh, Brunegg
Fr.	04.	Auktion Giswil, Aaried, Giswil
Fr.	11.	Alp- und Zuchtvieh- versteigerung Morschach
Di.	22.	Auktion Milchvieh, Gunzwil
Di.	29.	Auktion Milchvieh, Kradolf

Oktober 2026

Di.	06.	Auktion Milchvieh, Brunegg
Di.	20.	Auktion Milchvieh, Gunzwil

November 2026

Di.	03.	Auktion Milchvieh, Brunegg
Di.	10.	Auktion Milchvieh, Kradolf
Di.	24.	Auktion Original Braunvieh, Gunzwil
Sa.	28.	Auktion Milchvieh, Gunzwil

Dezember 2026

Di.	01.	Auktion Milchvieh, Brunegg
Di.	15.	Auktion Milchvieh, Kradolf



WhatsApp-Kanal BRAUNVIEH

Abonnieren Sie unseren WhatsApp-Kanal und bleiben Sie auf dem Laufenden zur Braunviehzucht und zu News von Braunvieh Schweiz



Impressum

Redaktionsteam

Jörg Hähni, Leitung
Roman Zurfluh, Administration
Andreas Kocher, Fachbereich Zucht
Cécile Schabana, Fachbereich Data & Entwicklung
Anna-Louise Schatt, Fachbereich Zucht
Ulrich Schläpfer, Übersetzungen italienisch; Layout
Sarah Widmer, Team Zuchtwertschätzung Qualität
Simon Schlebusch, Fachbereich Data & Entwicklung

Abonnementspreis

Fr. 30.– jährlich, Ausland Fr. 70.–

Industrie-Inserate

Irene Heynen, Leiterin Werbemarkt, Schweizer Bauer
Dammweg 9, Postfach 3332, 3001 Bern
Telefon +41 (0)31 330 95 00
irene.heynen@schweizerbauer.ch

Züchter-Inserate

Braunvieh Schweiz
Inseratenverwaltung «CHbraunvieh»
Chamerstrasse 56, 6300 Zug
Telefon 041 729 33 11
info@braunvieh.ch

Inserateschluss

3 Wochen vor Erscheinen

Verbreitete Auflage

10752 WEMF-bestätigt

Layout, Druck und Versand

Multicolor Print
Sandro Scherer
Sihlbruggstrasse 105a, 6341 Baar
Telefon 041 767 76 76
info@multicolorprint.ch

Versandtage 2026

1	Dienstag	27. Januar
2	Dienstag	24. Februar
3	Dienstag	24. März
4	Dienstag	28. April
5	Mittwoch	27. Mai
6	Dienstag	14. Juli
7	Dienstag	25. August
8	Dienstag	22. September
9	Dienstag	20. Oktober
10	Mittwoch	16. Dezember

gedruckt in der
schweiz



Bereit für die Alp?

Testen Sie Ihre Tiere mit dem neuen
Staphylococcus aureus Genotyp B (GTB)
PCR-Test von Suisselab.



Davon profitieren Sie:

- Sehr empfindlich dank zusätzlicher Anreicherung
- Kombiniertes PCR-Nachweis von GTB und Nicht-GTB Staph. aureus
- Einführungsrabatt von Fr. 5.– in den ersten 3 Monaten (1.04.–30.06.26)
- Zusatzrabatte für Zuchtverbands-Mitglieder



**Bestellen Sie jetzt
Ihr MID Probenahmeset!**

Weitere Informationen, Bestellformulare
und Preise finden Sie unter [suisselab.ch](https://www.suisselab.ch)

MID
**MASTITIS-
IDENTIFIKATION**